SAMMLUNG KONSUL STOCKY / KÖLN

II. TEIL

SAMMLUNG KONSUL MAUS / KÖLN

M A T H. L E M P E R T Z / K Ö L N
BUCHHDLG. UND ANTIQUARIAT
KATALOG 356

5. u. 6. Oktober 33.

356 MATH. LEMPERTZ'SCHE KUNSTVERSTEIGERUNG 356

SAMMLUNG KONSUL STOCKY / KÖLN

II. TEIL

SAMMLUNG KONSUL MAUS / KÖLN

PLASTIKEN VON DER GOTIK BIS ZUM BAROCK
GEMÄLDE ALTER UND NEUZEITLICHER MEISTER
ALTES KUNSTGEWERBE UND MOBILIAR
GLASMALEREIEN DES 16. — 18. JAHRH.
ORIENT-TEPPICHE

MIT 10 LICHTDRUCKTAFELN

MATH. LEMPERTZ

BUCHHDLG. UND ANTIQUARIAT

INH.: JOSEPH HANSTEIN

Gegründet 1846 KÖLN Neumarkt 3

TELEFON 22 79 40. TELEGRAMM-ADRESSE: KUNSTLEMPERTZ

Verkaufs-Bedingungen.

Die Versteigerung erfolgt durch Obergerichtsvollzieher Paul Rogowski unter nachfolgenden Bedingungen:

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in Reichsmark.

2. Der Ansteigerer hat außer dem Steigpreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten.

3. Bei verspäteter Zahlung wird die bankmäßige Verzinsung in Anrechnung gebracht.

4. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Ansteigerer über. Der Versteiglasser hat das Recht, angesteigerte, aber nicht abgenommene Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers anderweitig zu verkaufen. Die Verpflichtung des Ansteigerers zur Zahlung des Kaufpreises, soweit er den Erlös des freihändigen Verkaufs übersteigt, bleibt bestehen.

5. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zurzeit des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag können Reklamationen keine Berücksichtigung finden. Die Katalogangaben werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden; die Nichtangabe verbürgt aber keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

6. Der Gerichtsvollzieher hat das Recht, Gegenstände außerhalb der Reihenfolge des Katalogs zu verkaufen.

7. Bei Streitigkeiten über das Letztgebot oder, wenn der Zuschlag versehentlich auf ein Doppelgebot hin erfolgt ist, wird der Gegenstand nach dem Ermessen des amtierenden Gerichtsvollziehers von neuem angeboten.

8. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Verbindlichkeiten ist Köln.

Die Versteigerung der Sammlungen

Konsul Stocky und Konsul Maus (Nr. 1—494) erfolgt

auf Beschluß des Amtsgerichts Köln vom 23. August 1933

Besichtigung:

Samstag, 30. September 1933, Montag, 2., und Dienstag, 3. Oktober 1933,

je 10 — 13 und 15 — 18 Uhr

Mittwoch, 4. Oktober 1933, 10—13 Uhr

Versteigerung:

Donnerstag, 5., und Freitag, 6. Oktober 1933,

je 10 — 13 und $15^{1}/_{2}$ — 19 Uhr

Reihenfolge des Verkaufs nächste Seite

Reihenfolge des Verkaufs:

Donnerstag, 5. Oktober, 10—13 und 15½—19 Uhr:

Nr. 1—77, 501—511, 81—218, 512—530, 221—288:
Plastiken; altes Kunstgewerbe; alte Glasmalereien

Freitag; 6. Oktober, 10—13 und 15½—19 Uhr:

Nr. 301—358, 531—546, 370—431, 547—558, 475—494, 559—607: Antikes Mobiliar; Gemälde alter und neuzeitlicher Meister; Graphik, Bücher, Mappenwerke; Orientteppiche

Plastiken

1 **Stehende Frau** in bürgerlicher Kleidung, mit gegürteter Schoßmiederjacke, gepufften Ärmeln und ornamentierter Haube. Die rechte Hand hebt den Saum des faltigen Oberkleides hoch, die linke hält ein Buch unter dem Arm. Eichenholz, mit teilweise erhaltener farbiger Fassung.
Rheinisch, Mitte 16. Jahrhundert. H. 45.

2 **Standfigur** der heiligen Barbara, halbrund bearbeitet. Reiche bürgerliche Tracht, mit gerafftem und gezatteltem Miederkleid, Schmuckketten und breiter Haube. Angelehnt an ihr Turm-Attribut. Eichenholz, ohne Fassung.
Kölnisch, Anfang 16. Jahrh. H. 36,5.

3 **Statuette** des heiligen Antonius mit dem Kind. Stark bewegte Haltung in faltig drapierten Gewändern. Lindenholz, vollrund bearbeitet, ohne Fassung.
Süddeutsch, 17. Jahrh. H. 27.

4 **St. Joseph** mit dem Jesuskinde. Lebhaft dramatische Stellung. Die Gewandung und Fußbekleidung in Anlehnung an antikisierend römische Auffassung. Nußbaumholz, ohne Fassung. In den Einzelheiten fein durchgeführt.
Deutsch, Ende 17. Jahrh. H. 50.

5 **Gruppe der St. Anna mit der jugendlichen Madonna.** Letztere steht links vor der Mutter und liest in einem Buch, das ihr von dieser vorgehalten wird. Nußbaumholz, ohne Fassung.
Niederländisch, Anfang 17. Jahrh. H. 31.

6 **Polychromiertes Barock-Altärchen** in durchbrochen architektonischem Säulenaufbau, mit Kruzifixus, Madonna, Johannes, Gott Vater und zwei Engeln.
Süddeutsch, 2. Hälfte 17. Jahrh. Einzelne Defekte. H. 42.

7 **Frühgotische Gruppe der St. Anna Selbdritt.** Die Heilige sitzt auf profilierter Bank in frontaler, leicht gelöster Haltung. Das Unterkleid ist vor Brust und Leib in stark eingeschnittene Röhrenfalten gelegt, der Mantel ist durch die vorgestreckten Arme seitlich in gewölbter Draperie auseinandergeschlagen und fällt vor dem Unterkörper in flottem Faltenwurf zusammen. Auf ihrem linken Knie sitzt die kindliche Madonna in enganliegendem Kleid; sie hält das mit einem Kittelchen bekleidete Jesuskind auf dem Schoß. Eichenholz ohne Fassung.
Niederrheinisch, um 1420. H. 83. **Abbildung Tafel 3.**

8 **Polychromiertes Relief: Christus in der Vorhölle.** Er steht in halbem Profil links, in leicht über die Schulter geworfenem faltigen Mantel und nimmt die aus einem gemauerten Tor hervorkommenden vier nackten erlösten Menschen (drei Männer und eine Frau) in seine Gnade auf, während ein Teufel mit flammender Rute ohnmächtig daneben steht. Weichholz. In originaler farbiger Fassung.
Schwaben, Bodenseegegend, um 1450. Vergoldeter Profilrahmen. H. 64, B. 49.
Abbildung Tafel 1.

9 **Gegenstück zu vorigem Relief,** gleicher Schule und Zeit angehörend: **Die Auferstehung Christi.** Das perspektivisch nach hinten hochgesetzte gemauerte Grab läuft diagonal von links oben nach rechts unten. Ihm entsteigt der mit lose umgehängtem Mantel bekleidete Heiland, in der Linken die Kreuzesfahne haltend, und tritt in die Mitte der vier Wächter, die teils schlafend, teils im taumelnden Erwachen dargestellt sind. Ihr verschiedener Ausdruck ist psychologisch trefflich charakterisiert. Gleiche Größe und gleicher Rahmen wie voriges Relief.

10 **Der Triumph der Madonna.** Die Mutter Gottes steht in königlicher Haltung, in fliegenden Gewändern auf der Weltkugel, die von der Schlange umringelt wird. Sie trägt das jugendliche Jesuskind auf dem linken Arm. Gruppe in Nußbaumholz, Italien, 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 80.

11 **Paar große Barock-Leuchterengel.** Gegenstücke; in dramatisch lebhaft bewegter Haltung; die Leuchterschäfte sind geschwungene Füllhörner. Nußbaumholz, ohne Fassung. Trefflich durchgeführt in den Einzelheiten.
Flämisch, 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 70.

12 **Relieffigur** des heiligen Nikolaus in bischöflicher Tracht mit Mitra. Leicht geschwungene Stellung, diagonal geworfene Gewandung. Lindenholz, mit Resten farbiger Fassung. Unten etwas ruinös.
Schwäbisch, um 1480. H. 60.

13 **Der gemarterte St. Sebastian.** Der nackte Heilige, der nur mit flatterndem Lendentuch bekleidet ist, steht in geschwungener Haltung vor einem Baumstamm, an den sein linker hochgereckter Arm gefesselt ist. Die Behandlung des gelockten Haares erinnert an die Meister der fränkischen Schule. Weichholz, mit meist erhaltener alter Fassung. Linker Fuß teilweise ergänzt.
Bayerisch, 2. Hälfte 15. Jahrh. H. 85.

14 **Stehender St. Rochus** in kurzem Kittel und muschelverziertem Pilgermantel, die Pestbeule am rechten Oberschenkel entblößend. Nußbaumholz, mit alter farbiger Fassung.
Rheinisch, um 1620. H. 47.

15 **Barockbüste des heiligen Paulus** in dreiviertel Lebensgröße. Frontale, für die Zeit strengere Haltung, geknöpfte Soutane. Im linken Arm trägt er ein zugeklapptes Buch. Nußbaumholz, ohne Fassung.
Niederländisch, Mitte 17. Jahrh. H. 63.

16 **Statuette der gekrönten Madonna,** die das nackte Jesuskind auf dem Arm trägt. Das Untergewand in starken Röhrenfalten, der Mantel in breitem Flächenwurf. Eichenholz, halbrund bearbeitet, mit den Resten älterer, doch nicht zeitechter Fassung.
Niederrheinisch, um 1500. H. 56.

17 **Gruppe des heiligen Joseph mit dem Jesuskinde.** Der schreitende Nährvater führt den an seiner rechten Seite gehenden Knaben an der Hand. Nußbaumholz, ohne Fassung.
Rheinisch oder moselländisch, 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 39.

18 **Gruppe der heiligen Sippe** in fünf Personen. Die beiden Frauen, St. Anna und Madonna, sitzen, in halbem Profil einander zugewendet, auf profilierter Chorbank und tändeln mit dem nackten Jesuskind, das auf ihrer beiden Knien steht. Links davon steht St. Joseph in Ordenstracht, während vor ihm, in Rechtsprofilwendung, ein Stifter in geistlicher Tracht kniet. Treffliche Behandlung der Gewandung. Freie, ungezwungene, leicht genrehaft betonte Darstellung des Motives, Nußbaumholz, ohne Fassung.
Südschwaben, wohl Bodenseegegend, kurz nach 1500. H. 55, B. 63.
Abbildung Tafel 1.

19 **Barockstatuette** einer weiblichen Heiligen (Maria Magdalena von einem Kalvarienberg). In reich bewegter Gewandung. Lindenholz, ohne Fassung.
Süddeutsch, um 1700. H. 35.

20 **Paar Barockstatuetten** in Marmor: St. Petrus und St. Paulus. Mit Schlüssel bzw. Schwertattribut. Lebhaft bewegte Haltung, flatternde Gewänder. Jede auf einem mit Rokaillen skulptiertem Sockel.
Vlämisch, um 1700. H. 41.

21 **Paar farbig und golden gefaßte Barock-Statuetten:** Heilige Bischöfe in reichen Ornaten. Jeder mit Mitra und Krummstab. Prächtig erhaltene originale Fassung.
Vlämisch, um 1700. H. 25.

22 **Große Barockgruppe** von drei anbetenden Heiligen. In vertikaler Anordnung auf Wolken schwebend. Lindenholz, mit teilweise erhaltener farbiger Fassung.
Süddeutsch, Ende 17. Jahrh. H. 140.

23 **Gegenstück** zu voriger Gruppe, von gleicher Hand. Beide sind wahrscheinlich Teildarstellungen aus einer größeren Glorifizierung. H. 100.

24 **Relieffigur der heiligen Elisabeth von Thüringen.** Mit den Attributen Kanne und Brot, die von der in geschwungener Haltung stehenden gekrönten Heiligen in den gesenkten Händen gehalten werden. Zu ihren Füßen sitzt in kleiner Figur ein Krüppel mit Almosenschale. Eichenholz, ohne Fassung.
Niederrheinisch, wohl Kalkar. Anfang 16. Jahrh. H. 58.
H. 58.

25 **Standfigur einer betenden Heiligen.** In profaner, reich faltiger Gewandung, im geknoteten Haar eine Perlenschnur. Nußbaumholz, vollrund bearbeitet. Ohne Fassung.
Niederländisch, 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 61.

26 **Großer schwebender Barockengel** in Nußbaumholz, vollrund bearbeitet, ohne farbige Fassung. Als Leuchterfigur montiert.
Rheinisch, Ende 17. Jahrh. H. 120.

27 **Skulptur** von zwei Figuren, die aus einem mittleren Rund wachsen. Holz, mit Spuren alter Fassung.
Wohl deutsch, 17. Jahrh. Als Deckenbeleuchtung eingerichtet.

28 **Standfigur des heiligen Rochus** in faltiger Pilgerkleidung, mit hochgekrempter Mütze. Leicht geschweifte Haltung, mit seitlich geneigtem Kopf. Mit der rechten Hand legt er den Oberschenkel mit der Pestbeule blos. Lindenholz, in alter farbiger Fassung.
Süddeutsch, um 1500. H. 110.

29 **Sandsteingruppe in farbiger Fassung.** Madonna mit dem Jesuskinde. Sie sitzt, frontal gewendet, breit postiert, auf einer profilierten Bank. Auf dem linken Knie hält sie das in faltigen Kittel gekleidete Jesuskind, das nach einem Apfel in der rechten Hand der Mutter greift. Die Gewandung ist in vielen Falten plisséeartig gebrochen.
Schweiz, 15. bis 16. Jahrh. H. 84.

30 **Thronende Madonna** mit dem Jesuskinde. Sie sitzt auf einer profilierten Bank in streng frontal gewendeter Haltung, während das mit einem Kittel bekleidete Jesuskind auf ihrem linken Knie in ganzes Profil nach links gerückt ist. Eine niedrige Krone hält das die Haare bedeckende Kopftuch. Das Kleid ist in flachen Falten um den Oberkörper gegürtet, der Mantel vor den Unterschenkeln in schräger Drapierung hochgezogen. Eichenholz, mit teilweise erhaltener originaler Fassung.
Rheinisch, um 1350. H. 71. **Abbildung Tafel 3.**

31 **Sankt Georg,** den Drachen tötend. Freistehende Figur vor teilweise angelehntem Nischenhintergrund. Voller Plattenharnisch, ohne Helm. Er stößt eine Partisane dem Drachen in das offene Maul, der sich hinter und unter ihm windet. Breite, in reichen künstlichen Locken den Kopf umgebende Haarfrisur. Eichenholz, mit wenigen Spuren früherer Fassung.
Fränkisch, um 1480. H. 52.

32 **Große Gruppe der Pietà.** Die Mutter Gottes sitzt in ruhiger, gelöster Haltung, mit leicht seitwärts geneigtem Kopf auf einem Felsblock und hält den entseelten Leib Christi auf dem Schoße. Sein Oberkörper liegt fast horizontal, während die Beine und sein rechter Arm in starker Vertikale zu Boden hängen. Maria, die als ältere Matrone dargestellt ist, wird von einem in vielen tief eingeschnittenen Falten hängendem Mantel, ebensolchem Kopf- und Kinnschleier so vollständig eingehüllt, daß ihre Körperkonturen ganz unbetont bleiben und nur das still trauernde Gesicht und die Hände aus den Faltenmassen heraustreten. Eichenholz, ohne Fassung, gehöhlt.
Vlämisch, kurz nach 1500. H. 97, B. 53. **Abbildung Tafel 2.**

33 **Standfigur der gekrönten Madonna** mit dem Jesuskinde. Anmutige Stellung auf rechtem Standbein, mit leicht vorgesetztem linken Spielbein. Das Miederkleid mit eckigem Halsausschnitt ist durch ein Schleifenband unter der Brust gegürtet, während der Mantel in starken, zwanglos hängenden Falten unter dem rechten Arm, auf dem sie das Kind trägt, hochgesteckt ist. Das anmutige Jungmädchengesicht umwallt das in losen Ringeln auf die Schulter herabfallende Haar, das durch einen zackigen Kronenreif gehalten wird. Das Jesuskind hält mit den Händen eine Taube mit ausgebreiteten Flügeln. Eichenholz. Das Gesicht mit den Resten alter Farbfassung.
Kalkar, um 1500. H. 104. **Abbildung Tafel 4.**

34 **Standfigur eines Pilgers** in langem, gegürtetem, bis auf die Knöchel reichendem Kleid und Schultermantel, der über die angewinkelte Rechte lose und hohl geworfen ist, während er auf der anderen Seite durch die Linke frei angehoben wird. Gelockter Vollbart, gelocktes, in tiefen Ringeln geschnittenes Haupthaar, südwesterartige, vorn hochgekrempte und hier mit einer Muschelagraffe verzierte Mütze. Weichholz, gehöhlt, mit sehr gut erhaltener, originaler Fassung in Gold und in Farben.
Wohl Niederbayern, um 1480. H. 115. **Abbildung Tafel 4.**

35 **Standfigur des heiligen Sebastian.** Er steht vor einem knorrigen Baumstamm, an den seine hochgereckte rechte Hand angebunden ist. Der über der oberen Brust genestelte, lose umgeworfene Mantel läßt Brust und Bauchpartie nackt, während er vor dem Unterkörper in breit drapiertem, starkem Faltenwurf hochgezogen ist und vom linken Unterarm gebauscht wird. Der starke Kopf wird von einem geringelten Haarwulst eingefaßt. Weichholz, gehöhlt. Farbige und goldene Fassung.
Tirol, Ende 15. Jahrh. H. 135. **Abbildung Tafel 4.**

36 **Stehender Heiliger,** ein geschlossenes Buch im linken Arm tragend. Röhrenfaltiges Kleid, schräg drapierter Mantel, zweigeteilter Vollbart. Weichholz, gehöhlt, teilweise alte Fassung.
Oberdeutsch, Ende 15. Jahrh. H. 70.

37 **Paar polychrome Terrakotta-Statuetten.** Stehende Mönche in lebhaft bewegter Haltung. Bezeichnet: v. d. Wal 1758.
Spanisch-niederländisch. H. 40.

38 **Männlicher Kopf** in grauweißem Kalkstein (Fragment). Mit ekstatischem Gesichtsausdruck und turbanähnlicher Kopfbedeckung.
Süddeutsch, erste Hälfte 16. Jahrh. H. 18,5.

39 **Hüftfigur der Madonna** mit dem Jesuskinde. Glatt anliegendes Miederkleid. faltig vor dem Leib drapierter Mantel, gelöste langwallende Haarringeln. Das Jesuskind fragmentarisch. Die Köpfe in alter Fassung. Eichenholz, fast vollrund bearbeitet.
Vlämisch, Anfang 16. Jahrh. H. 67.

40 **Eichenholzplastik** im frühgotischen Stil. Weinender Johanneskopf. H. 43.

41 **Standfigur des heiligen Johannes.** Leicht geschwungene Haltung in flach anliegendem, strickgegürtetem Gewand und faltig über den rechten Armstumpf geworfenem Mantel. Breite gelockte Frisur. Lindenholz, mit Resten farbiger Fassung.
Bayerisch, um 1480. H. 92.

42 **Große frühgotische Gruppe der Pieta.** Die Mutter Gottes sitzt auf primitiver Bank frontal gewendet, doch in gelöster, freier Haltung. Der Kopf ist leicht nach vorn geneigt zu dem Leichnam Christi, der in fast aufrechter Stellung im Profil auf ihrem Schoß sitzt und durch ihre rechte Hand in der Kreuzgegend gestützt wird. Während die Schenkel Christi, in den Knien gewinkelt, wie bei einem lebenden Menschen gestrafft sind, hängt der rechte Arm in Leichenstarre herab. Die Madonna trägt ein eng anliegendes Gewand, mit stark betonter Büste und einen von Kopf, Schulter und Rücken herabwallenden

Schleier, der in freigeschnittener Höhlung das Gesicht umrahmt, um dessen Wangen das geringelte Haar, gelockert hinterschnitten, herabfällt. Lindenholz. Stark gehöhlt, fast vollrund bearbeitet. Die farbige Fassung mehrerer Schichten, deren obere der Barockzeit anzugehören scheint, ist ziemlich gut erhalten.
Tirol, um 1320. H. 90. **Abbildung Tafel 2.**

43 **Standfigur des heiligen Sebastian.** Nackter, nur mit dem Lendentuch bekleideter Körper, von anatomisch betonter Durchbildung. Er steht am Fuße eines Baumstammes mit hochgereckter gefesselter Linken und gefesseltem rechten Fuß. Lindenholz, vollrund bearbeitet, gebräunt.
Bayerisch, um 1530. H. 97.

44 **Standfigur der gekrönten Madonna** mit dem Jesuskinde. Den Mantel hebt sie über glatt anliegendem Kleid in breitem, diagonalem Faltenwurf vor dem Unterkörper hoch. Das vor der Brust schräg gehaltene nackte Jesuskind faßt einen Apfel mit der Rechten. Das in losen Ringeln herabwallende Haar wird von einer Maßwerkkrone gehalten. Lindenholz, ohne Fassung.
Ulm, um 1500. H. 98.

45 **Standfigur der Madonna** mit dem Jesuskinde. Geschweifte Stellung in vertikal gefaltetem Kleid und Schultermantel, der vor der Brust durch eine Reliefagraffe geschlossen wird. Breite Haarfrisur unter plissiertem Kopftuch. Weichholz, leicht gehöhlt, ohne Fassung.
Oberdeutsch, Mitte 15. Jahrh. H. 67.

46 **Statuette des heiligen Georg.** In vollem Maximilians-Harnisch, in reich geschobener Ausführung. Der Mantel fällt von der linken Schulter lose über den Rücken herunter und wird vom rechten gewinkelten Arm faltig hochgezogen. Ein geflochtenes Schapel hält die breit gelockte Frisur zusammen. Eichenholz, vollrund bearbeitet, mit meist erhaltener farbiger Fassung.
Fränkisch, um 1500. H. 61. **Abbildung Tafel 3.**

47 **Lebensgroße Standfigur der Madonna** mit dem Jesuskinde, als gekrönte Himmelskönigin, auf der Mondsichel stehend. Starke pausbäckige Köpfe, dicker Lockenwulst, der durch die Krone gehalten wird. Die Gewandung ist in heftig bewegtem Faltenwurf um den Körper gelegt und bildet stark betonte Zipfel und Bäusche. Das nackte Kind hält sie auf dem linken Arm. Weiches Holz, barocke farbige Fassung.
Schwaben oder Elsaß, um 1500. H. 164. **Abbildung Tafel 2.**

48 **Kniende Stifterfigur.** Älterer Mann in Schaube, die Mütze zwischen den betend gefaltenen Händen haltend. Eichenholz, vollrund, farblos.
Plastik im Stil der fränkischen Gotik. H. 47.

49 **Holzrelief** von H. Mauracher, Anbetung der Hirten. Lindenholz. H. 52, B. 37, Neuzeitlich.

50 **Leuchterapostel** (Deckenleuchter an Eisenketten). Hüftfigur des heiligen Andreas mit neben dem Oberkörper sichtbarem Diagonalkreuz. Weichholz. In alter, zum Teil originaler Fassung.
Süddeutsch, 17. Jahrh. Die Verlängerung nach hinten besteht in einem Bocksgehörn.

51 **Gegenstück** zu vorigem. Apostel mit Buch. In gleicher Art wie voriger Leuchter.

52 **Standfiguren der Madonna und des Johannes** von einer Kreuzigungsgruppe. Beide in ruhiger, leicht geschweifter Haltung. Die Gewandung in typischem Faltenwurf um den Körper drapiert. Die Madonna trägt einen breiten Kopf- und Kinnschleier. Eichenholz, vollrund bearbeitet, mit teilweise erhaltener alter Fassung.
Westfälisch, Ende 15. Jahrh. H. 73.

53 **Barockbüste eines Bischofs** in Chormantel und Mitra. Auf geschweiftem Sockel. Weichholz, in alter Polychromie.
Süddeutsch, 17. Jahrh. H. 73.

54 **Großer Schnitzaltar** mit vielfigurigen Darstellungen aus der Passionsgeschichte in drei Feldern, von denen das mittlere gegen die beiden seitlichen um ein Drittel höher ist. Eichenholz, in dreiteiligem Schrein aus Eichenholz, dessen Stirnfriese in durchbrochenem Maßwerk geschnitzt sind. Die figürlichen Szenen sind in stark plastischem, vielfach hinterschnittenem Relief dargestellt auf den hochgebauten Hintergründen von ebenfalls plastischen Landschaftsbildern.
Darstellungen: Mittelfeld: In der Mitte und oben die Entkleidung Christi durch die Schergen und Vorbereitung zur Kreuzigung, darunter am Fuße eines Felsens die Gruppe der klagenden Frauen und der disputierenden Juden. — Linkes Feld: Die Kreuzschleppung und die Eskortierung der beiden Schächer zur Kreuzigung. — Rechtes Feld: Oben die Kreuzabnahme, unten die Beweinung Christi.
Die dargestellten Personen teilweise in der Zeittracht, teilweise in antikisierenden Kostümen.
Kalkar, 2. Hälfte 15. Jahrh. Ganze Breite 183, Höhe des Mittelfeldes 158, Höhe der Seitenfelder 109. **Abbildung Tafel 5.**

55 **Paar kniende Engel.** Profilfiguren als Pendants mit vorgestreckten Armen. Flott geschnittene Diakongewandung. Eichenholz. In alter Goldfassung, die Köpfe polychromiert.
Oberdeutsch, wohl Salzburg, 1. Hälfte 16. Jahrh. H. 40. **Abbildung Tafel 3**

56 **Thronende Madonna** mit dem Jesuskinde. Anmutige Figur einer jungen Frau, die frontal gewendet auf einer kissenbelegten, an den Seiten mit Fenstermaßwerk geschnittenen Profilbank sitzt und den Oberkörper leicht nach rechts wendet. Sie trägt ein unter der vollen Brust gegürtetes, eng anliegendes Gewand und einen Mantel, der vor der Brust durch rautenförmige Agraffe gehalten wird, vom rechten Armstumpf in elegantem Schwung vor den Unterkörper geworfen ist und hier in breiten zwanglos hängenden Draperien sich faltet. Das nackte Kind, von ihrer Linken gehalten, steht aufrecht auf ihrem linken Oberschenkel. Breite Ringelfrisur, die gelöst auf Schultern und Brust fällt. Elegante Gesamthaltung, mit ausgesprochener Betonung der Vertikalen. Nußbaumholz mit originaler Polychromie in Gold und Farben.
Tirol, erste Hälfte 15. Jahrh. H. 48. **Abbildung Tafel 3.**

57 **Relief:** Die Flucht nach Ägypten. Madonna mit dem Jesuskinde im Quersitz auf einem Esel reitend, der von dem rechts schreitenden St. Joseph in Pilgerkleidung geführt wird. Die Umrahmung ist aus dem vollen Holz geschnitten und stellt eine Spitzgiebelnische dar, deren Giebelfeld durch dreipassigen Maßwerkbogen gefüllt wird, durch dessen Öffnungen naturalistisches Laubwerk herausquillt. Lindenholz, mit geringen Resten ehemaliger farbiger Fassung.
Oberdeutsch, um 1500. H. 48, B. 32.

58 **Sitzfigur der Madonna mit dem Jesuskinde.** Sie sitzt auf einer profilierten Bank und hat die Fülle ihrer faltigen Gewänder in breitem Gehänge um die Schenkel geordnet. Das Untergewand ist unter der Brust durch einen Schmuckriemen gegürtet. Das in ein schlichtes Kittelchen gekleidete Jesuskind steht, gehalten von der Linken der Mutter, aufrecht auf ihrem linken Oberschenkel. Weichholz mit teilweise erhaltener alter Fassung.
Oberrheinisch, um 1450. H. 45. **Abbildung Tafel 3.**

59 **Gruppe der St. Anna Selbdritt.** Eigenartige Auffassung des Motivs: Auf dem rechten Knie der Matrone Anna sitzt das Kind Maria, das seinerseits das Jesuskind auf dem rechten Arme hält. Der Sitz der Mutter Anna ist eine Profilbank. Die Gewandung der Personen ist in vielfacher Fältelung geschnitten, wobei die Vertikale stark betont erscheint. St. Anna trägt einen breiten Kopf- und Kinnschleier. Weichholz, hinten geplattet. Alte polychrome Fassung.
Wohl oberdeutsch, Ende 15. Jahrh. H. 84. **Abbildung Tafel 3.**

60 **Stehende Zweifigurengruppe:** Gottvater mit dem Leichnam Christi. Ersterer, ein Greis mit breitem Vollbart und starken Lockenwulsten an den Schläfen und über der Stirn, gekleidet in einen weiten Mantel, hält mit beiden Händen den entseelten Leib Christi unter den Armen in aufrechter Stellung vor sich. Lindenholz, vollrund bearbeitet, alte farbige Fassung.
Schwäbisch, um 1470. H. 73.

61 **Sandsteingruppe** im frühgotischen französischen Stil von 1380. Madonna mit Kind auf einer halbrunden Bank sitzend, die von vier betenden Figuren getragen wird. H. 55.

62 **Paar lebensgroße Barockfiguren:** Madonna und Johannes von einer Kreuzigungsgruppe. Beide in lebendig dramatischer Haltung und schwungvoll drapierter Gewandung. Eichenholz, fast vollrund bearbeitet, gehöhlt, ohne farbige Fassung.
Westfälisch, Ende 17. Jahrh. Höhe ca. 180 (ohne Sockel).

63 **Thronende** Madonna mit dem Jesuskinde. Strenge frontal gewendete, vorwiegend in der Vertikale betonte, sitzende Haltung auf schlichter, in ihrem Aufbau kaum angedeuteter Bank. Den Oberkörper der überaus schmalschultrigen Gestalt umkleidet ein enganliegendes, nur durch wenig Falten belebtes Kleid mit kordelartig gewulstetem Schultersaum und schmalem Kordelgürtel unter der Brust. Der Mantel legt sich in strenger schlichter Drapierung um Schoß und Unterschenkel. Die wulstige Haarringelfrisur verläuft über den Rücken

und wird durch eine niedrige Zackenkrone gehalten. Das Jesuskind in röhrenfaltigem Kittelchen, steht, von der linken Hand der Mutter gehalten, ebenfalls frontal gewendet, auf ihrem linken Knie. Eichenholz, mit ziemlich gut erhaltener alter Farbfassung.
Mittelrheinisch oder kölnisch, um 1300. H. 99. **Abbildung Tafel 4.**

64 **Kruzifixus** mit leicht hochgereckten Armen und tief eingeschnittenen Falten im schmalen Lendentuch. Die Füße übereinander genagelt. Lindenholz, farblos.
Bayerisch, Ende 15. Jahrh. Kopfhöhe des Korpus 56.

65 **Standfigur des heiligen Johannes,** von einer Kreuzigungsgruppe. Schmale, schlanke Figur mit seitlich hoch-gewendetem, lockenumwallten Kopf und primitivem Redegestus in den eng an den Körper gelegten, leicht hochgereckten Händen. Das enge, im unteren Teile leicht gefaltete Gewand wird in den Hüften durch einen Riemen gegürtet. Der Mantel vor der Brust durch rautenförmige Agraffe zusammengesteckt, wird mit einem zungenartigen Zipfel über den linken Unterarm geworfen. Das Expressive der Plastik wird durch die lineare Geschlossenheit im fast übersteigerten Vertikalen wirkungsvoll verstärkt. Nußbaumholz, hinten flach gehöhlt, in alter, ziemlich gut erhaltener Fassung.
Französisch, um 1300. H. 94. **Abbildung Tafel 4.**

66 **Barockrelief des heiligen Nikolaus** in bischöflichem Ornat mit Mitra und Krummstab sowie mit seinen Attributen, Kelch und Broten. Hüftfigur. Auf Grund gelegt und von ovalem Lorbeerrahmen umzogen. Pappelholz, in goldener, silberner und polychromer Fassung.
Süddeutsch, 18. Jahrh. H. 61, B. 44.

67 **Hängefigur** einer betenden Frau. Eichenholz, halbrund, farblos.
Niederrheinisch, 16. Jahrhundert. H. 41.

68 **Zwei Barock-Engelkopf-Reliefs** in Nußbaum, farblos.
Niederländisch, um 1700.

69 **Thronende Figur eines Papstes** in faltiger pontifikaler Gewandung, mit hoher Tiara auf dem Kopf. Die angewinkelte Linke hält einen (ergänzten) Doppelschlüssel. Die hohe Rücklehne der Sitzbank ist später angesetzt und besteht aus einer reichen gotischen Phialarchitektur. Lindenholz, mit Resten farbiger Fassung.
Süddeutsch, Ende 15. Jahrhundert. H. 60.

70 **Paar Renaissancefüllungen in Eichenholz.** Mit mittlerem, aus dem vollen Holze geschnittenen Relief, das eine Rollwerkkartusche mit plastischem Engelkopf im Felde darstellt.
Westfälisch, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 32, B. 30,5.

71 **Paar schmale Friesfüllungen,** geschnitzt mit Kleinmeisterlaub und Chimären.
Westfälisch, Mitte 16. Jahrh. 32×12.

72 **Gotische Bandwerkfüllung** mit geschnitzten Krabben.
Niederrheinisch, um 1500. 47×25.

73 **Leuchterweibchen,** holzgeschnitzt, polychrom gefaßte weibliche Figur in schwebender Haltung mit fliegenden Gewändern. Als Leuchterarme zwei Stangen eines Sechserhirsches.
Süddeutsch, Ende 16. Jahrh.

74 **Gotisches Tonrelief,** farbig gefaßt. Darstellend: Die heilige Dreifaltigkeit mit den Marterwerkzeugen Christi, flankiert von zwei Engeln mit großen hochgeschwungenen Flügeln. In gleichzeitigem, farbig gefaßtem gotischen Profilholzrahmen.
Oberdeutsch, Ende 15. Jahrh. H. 29, B. 23.

75 **Reliefgruppe:** Anbetung der Heiligen Drei Könige. Lindenholz. Die Figuren fast vollrund geschnitten, die Rückseite flach. In der Mitte sitzt, leicht nach links gewendet, die Madonna, die das nackte Kind auf den Knien hält. Vor ihr links kniet der hl. Melchior, während der hl. Balthasar hinter diesem steht und sein Geschenk, einen gotischen Deckelpokal, hochhält. Rechts hinter der Madonna wird der Oberkörper des hl. Joseph sichtbar, der mit dem stehenden Mohrenkönig Caspar spricht. Sehr flotte Gewandbehandlung der profan gekleideten Personen sowie eine sehr eingehende Darstellung von Kopf- und Barthaar.
Jörg Syrlin, d. J., Ulm, um 1500. H. 100, B. 90. **Abbildung Tafel 1.**

76 **Thronende Madonna** mit dem Jesuskinde. Eichenholz, gehöhlt. In alter farbiger Fassung. Frontale Haltung auf profilierter Bank. Mit Zepter und Krone. Das Jesuskind mit Kittelchen bekleidet. Der Mantel der Madonna in breiter Drapierung vor den Unterkörper gezogen.
Rheinisch, Mitte 15. Jahrh. H. 64.

77 **Gruppe der Madonna** mit dem Jesuskinde. Lindenholz. Von Hans Mauracher. Neuzeitlich. H. 55.

Altes Kunstgewerbe

81 **Frankfurter Fayenceplatte.** Chinesischer Figurendekor in Blau mit schwarzen Konturen. Am Rand leicht ausgebessert. Frankfurt, um 1680. Dm. 41.

82 **Zwei verschiedene Hanauer Fayenceplatten** mit blauem Chinablumendekor. Eine etwas bestoßen. Um 1700. Dm. 37.

83 **Zwei verschiedene alte Delftbilder,** blau bzw. mangan; Darstellungen: Bischof am Seestrand bzw. Seehund. Beide gerahmt. 18. Jahrh. 39×25.

84 **Pappenheimer Halbrüstung** aus blankem Eisen, nebst Handschuhen und Kappe. — Ferner: Ein Zweihänder.

85 **Raerener Bauerntanzkrug,** braun, mit dem bekannten Relieffries nach Beham. Unscharfes Exemplar. Um 1580. H. 25.

86 **Schraubkruke** aus Serpentinstein. Zylindrisch, polygonal abgeflacht. Schraubdeckel aus Zinn. Deutsch, 17. Jahrh. H. 18, 5.

87 **Siegburger Trichterbecher** mit drei durchbrochen modellierten Maßwerk-Medaillons. Repariert. Mitte 16. Jahrh. — Ferner: **Westerwälder Kerbschnitt-Henkelkrug,** grau. Ende 17. Jahrh. H. 15 bzw. 23.

88 **Zwei verschiedene sächsische Steinzeugkrüge,** braun. Der eine eiförmig mit Namen und Jahreszahl 1643. Der andere in Flaschenform mit farbigen Emails. 17. Jahrh. H. 21 u. 18.

89 **Westerwälder Sternenkrug,** graublau-mangan, mit reichen Reliefs. — Ferner Krug aus rotem Ton, mit Reliefs aus Westerwälder Matrizen. 17. Jahrh.

90 **Großer Fayence-Krug** von Hannoversch-Münden. Springendes Sachsenroß in Scharffeuerfarben auf vierpassigem Aussparfeld. Dunkel-mangan-violetter Fond. Zinndeckel und Jahreszahl 1736. Henkel gekittet. Marke mit drei Flammen. Hannoversch-Münden, Hansteinsche Fabrik, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 20, 5.

91 **Thüringer Fayencekrug** mit Nischendekor in Scharffeuerfarben, mit mangan-violettem Fond. Zinndeckel mit Jahreszahl 1769. H. 20.

92 **Seidel** aus Serpentinstein, mit rautenartigem Facettenschliff, Zinndeckel und Zinnfassung. Deutsch, 17. Jahrh. H. 15.

93 **Zwei verschiedene Walzenkrüge** aus Fayence, in Scharffeuerfarben, bemalt mit chinesischen Motiven bzw. springendem Pferd. Zinndeckel. Dorotheental und Hannoversch-Münden. H. 18,5.

94 **Raerener Schnabelkrug,** braun. Mit reichen Reliefs. Henkel und Schnabel gekittet. H. 27.

95 **Zwei verschiedene sächsische Steinzeugkrüge** mit Zinndeckeln. Der eine mit heraldischem Relief. 17. u. 18. Jahrh.

96 **Zwei verschiedene Steinzeuggefäße** von Korea und Japan. Mit seladonfarbenen Glasuren.

97 **Drei verschiedene kleine Steinzeugkrüge** von Raeren und vom Westerwald. 16. u. 17. Jahrh.

98 **Westerwälder Schraubkruke,** grau, blau und mangan-violett. Sechsseitig abgeflacht, geritzt mit Blumenranken. Zinnschraubdeckel. 18. Jahrh. H. 23.

99 **Kölner Bartmannskrug** mit vorderer Rosette sowie Westerwälder Walzenkrug mit fein graviertem Dekor. 17. und 18. Jahrh.

100 **Brauner sächsischer Steinzeugkrug** mit Zinndeckel. — Ferner: Gekitteter Westerwälder Rosettenkrug. 17. Jahrh.

101 **Konvolut** von fünf verschiedenen Gefäßen aus Steinzeug, teilweise fragmentarisch.

102 **Sechs verschiedene Delftteller** mit chinesischem Dekor in blauer bzw. polychromer Malerei. Gesprungen. 18. Jahrh.

103 **Vier verschiedene Delftteller,** mit blauem Chinablumendekor. 18. Jahrh.

104 **Vier ähnliche** sowie eine Hanauer Fayenceplatte. 18. Jahrh.

105 **Drei verschiedene Hanauer Fayenceplatten,** mit Blaudekor: Chinablumen im Spiegel und in den Randfeldern. Um 1690. Zwei mit leichten Randbestoßungen. Dm. 30 u. 34.

106 **Fünf verschiedene Delftteller,** mit blauem und farbigem Dekor. Darunter ein Pfauenschwanzteller und ein Schriftteller. 18. Jahrh.

107 **Weihrauchfaß** aus Kupfer von pokalartiger Form, mit durchbrochen geschnittenem Kuppeldach. Deutsch, 17. Jahrh.

108 **Japanisches Räuchergefäß** aus Bronze in Gestalt des Glücksgottes Ebisu, der auf seinem Karpfen reitet. Japan, neuzeitlich. H. 26.

109 **Schenkkanne** einer Schneiderzunft, aus Zinn, datiert 1783. Sehr reich mit Blumen und Ornamenten gepunzt. H. 32. Auf dem Henkel Zinnstempel.

110 **Paar große Delfter Tabakstöpfe.** Jeder mit zwei plastischen blaugehöhten Medusenköpfen als Handhaben. Breit gemalter Blaudekor auf der Vorderseite, darstellend exotisches Landschaftsbild mit zwei Kostümfiguren. Dazwischen die Sortenaufschrift. Jeder mit kuppelartigem Messingdeckel. Delft, Mitte 18. Jahrh. Deckelhöhe 42.

111 **Barock-Kranenkanne** aus Messing. Von reich profilierter Amphoraform, mit drei Füßen, drei Kranen und zwei Ohrmuschelhenkeln. Die Schulter gepunzt und graviert. Rheinisch, um 1750. H. 46.

112 **Zwei Hinterglasmalereien,** darstellend: St. Isidor und St. Sebastian. 18. Jahrh. 21×15.

113 **Meßkelch,** Kupfer vergoldet, mit starkem Wulstnodus in der Schaftmitte, nebst Patene. Deutsch, 17. Jahrh. H. 18.

114 **Ein ähnlicher Kelch,** ohne Patene. H. 18.

115 **Zinnkelch,** mit dockenförmigem Schaft. Die Kuppa mit Eigentümer-Inschrift eines Arztes in Salzungen (Thüringen), nebst Jahreszahl 1677. H. 19.

116 **Zwei Barock-Kelche** aus Zinn von verschiedener Höhe und Form. Deutsch, Mitte 18. Jahrh. H. 19 bzw. 24.

117 **Zwei verschiedene Zinnkelche** von klassizistischer Form. An den Füßen mit Perlstabrändern. Einer mit Patene, der andere mit Jahreszahl 1827. H. 22 bzw. 23.

118 **Paar kupferne Tischleuchter** im Barockstil, mit fünfkerzigen Leuchterkronen.

119 **Gotische Turm-Monstranz** auf rundem, mit Ornamentbordüren reliefiertem Fuß, achtseitigem, durch starken Nodus unterbrochenem Schaft. Der Aufbau hat die Form einer reich gegliederten Architektur, in reicher, ganz à jour geschmiedeter Arbeit. Kupfer, vergoldet. Treffliche gotisierende Arbeit aus retrospektiver Zeit, wohl der romantischen Epoche angehörend. Erste Hälfte 19. Jahrh. H. 68.

120 **Gußeiserne Ofenplatte.** Im Felde spazierendes Paar in holländischer Tracht, gefolgt von Kindern. Am Rande Blumen- und Fruchtwerk. 17. Jahrh. — Dazu ein neuzeitlicher eisengeschmiedeter Feuerkorb. Platte 95×72.

121 **Zwei verschiedene Delfter Pfauenschwanzteller** mit Blaudekor. Gesprungen, 18. Jahrh.

122 **Zwei verschiedene Delftteller** mit chinesischem Blaudekor. 18. Jahrh.

123 **Zwei ähnliche.** 18. Jahrh.

124 **Zwei ähnliche.** 18. Jahrh.

125 **Zwei verschiedene Delftteller** mit polychromem bzw. braunem Dekor. 18. Jahrh.

126 **Drei verschiedene Famille-rose-Teller.** Chinesisch, 18. Jahrh. Gekittet.

127 **Kapuziner-Kaffeekanne** und zwei Kapuziner-Töpfe. Alle mit Famille-rose-Dekor. Gesprungen. 18. Jahrh.

128 **Vier verschiedene Biedermeiertassen** mit Unterschalen. Farbig dekoriert. Teilweise defekt. — Ferner: Biedermeier-Zuckerdose.

129 **Zwei verschiedene Famille-rose-Kännchen.** China, 18. Jahrh. Gesprungen.

130 **Zwei verschiedene Meißner Kännchen.** — Ferner: **Frühmeißner Tasse** mit indianischem Blumendekor. Defekt.

131 **Zwei verschiedene chinesische Tassen** mit Unterschalen und zwei verschiedene einzelne Unterschalen. Defekt.

132 **Gotisches Vortragekreuz.** Vergoldetes Kupfer auf Holzkern. Ornamental gepunzt. Die Appliken auf den Schnittpunkten und in den Endigungen in erhabener Treibarbeit. Eine Applike fehlt. Oberdeutsch, 16. Jahrh. H. 72.

133 **Barock-Strahlenmonstranz,** in Holz geschnitzt und ganz vergoldet. Über dem Strahlenkranz halten zwei Putten eine Krone. Süddeutsch, 18. Jahrh. H. 79.

134 **Große gotische Messingschüssel.** Im Spiegel Relief: Verkündigung Mariä. Dm. 50.

135 **Eine ähnliche,** kleiner. Im Spiegel Fischblasenrosette. Dm. 44.

136 **Zunfthumpen** aus Zinn, mit Deckel. Die sechsfach abgeflachte Kuppa, die aus einem stark vorgebauchten Ablauf entwickelt ist, zeigt auf fünf Seiten die gepunzten Emblemata von fünf Handwerken, auf dem sechsten Feld Widmung, Lokalisierung und Datierung: Neustadt 1797. Als Deckelbekrönung Handwerkerfigur an einen Säulenstumpf gelehnt. Norddeutsch, Ende 18. Jahrh. Deckelhöhe 38.

137 **Kranenkanne** aus Zinn in klassizistischer Amphoraform. Mit einem Kran und zwei Rotellenhenkeln. Rheinisch, um 1800. H. 37.

138 **Eine ähnliche.**

139 **Eine ähnliche.**

140 **Holländische Schraubflasche** aus Zinn in chinesischem Stil. Achtfach abgeflachte Prismaform mit figürlichen chinesischen und europäischen Motiven in Relief, das auf jeder der acht Flächen wiederholt ist. Holland, 17.—18. Jahrh. H. 37.

141 **Eine ähnliche Flasche,** kleiner, sechsseitig. Mit ähnlichen Reliefs. H. 20.

142 **Gotischer Mörser** aus Bronze. Um die Wandung stellen sich zehn starke Rippen. 16. Jahrh. H. 9.

143 **Kranenkanne** aus Zinn, mit blattförmigen Henkeln. Amphoraform. Spanisch, 18. Jahrh. H. 35.

144 **Paar Tischleuchter** aus Messing, mit reich profilierten Dockenschäften und Tropftüllen. Deutsch, 17. Jahrh. H. 17.

145 **Schnabelkanne** aus Bronze, mit langem, schnabelartigen Ausguß und Chimärenhenkel. Die Wandung graviert mit Arabesken. Spanisch-maurisch, 17. Jahrh. H. 32.

146 **Rundes getieftes Becken** aus Bronze. Der kragenförmig abstehende Rand graviert mit Rankenfriesen. Spanisch-maurisch, 17. Jahrh. Dm. 32.

147 **Zunft-Willkomm der Nadler-Gesellen,** aus Zinn. Reich gegliederte Pokalform mit plastischen Löwenköpfen in zwei Reihen. Oben und unten mehrere Reihen gravierter Namen und Datum der Renovierung 1736. Der Pokal selbst ist ein Werk des 17. Jahrh. H. 42.

148 **Zwei verschiedene kleine Kranenkannen aus Zinn.** Deutsch, Ende 18. Jahrh.

149 **Raerener Wappenkrug.** Bauchige Form mit scharf abgesetztem geriefelten Zylinderhals. Auf der Wandung drei sehr scharf geprägte Wappen mit Jahreszahl 1594. Henkel gekittet. H. 18.

150 **Sächsischer Walzenkrug** aus Steinzeug. Farbig emaillerte Reliefs auf dunklem Grund: Blumen und Bordüren. Zinndeckel mit Datierung 1739. Der Krug Sachsen, 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 20.

150a **Raerener Bauerntanzkrug,** braun. Mit dem Behamschen Relieffries um die zylindrische Wandung. Datiert 1583. Henkel gekittet. Zinndeckel. H. 22.

151 **Westerwälder Henkelkrug** mit scharf abgesetztem Hals und eiförmigem Körper. Die untere Hälfte der Wandung radial gerillt, die obere mit Blumenstempeln. Zinndeckel. 17. Jahrh. H. 24.

152 **Raerener Bauerntanzkrug, graublau,** zylindrisch, mit dem Behamschen Bauerntanzfries in fünf Arkadenfeldern. Zinndeckel, Henkel ergänzt. Um 1600. H. 27.

153 **Westerwälder Rosettenkrug,** graublau. Die Wandung mit in Reihen gestellten Reliefrosetten. Zinndeckel, 17. Jahrh. H. 22.

154 **Ein ähnlicher.** Ohne Deckel. 17. Jahrh. H. 23.

155 **Zwei verschiedene Westerwälder Walzenkrüge.** Gestempelt bzw. geritzt. Einer mit Zinndeckel. 18. Jahrh.

156 **Zwei verschiedene Westerwälder Krüge** mit ornamentalen und figürlichen Reliefs. Zinndeckel, 18. Jahrh.

157 **Tonkrug,** braun. Der Ausguß mit grotesker Fratze, die Wandung mit aufgebackenen Reliefs. Norddeutsch (Schleswig-Holstein?), 17.—18. Jahrh. H. 25.

158 **Kölner Bildniskrug,** 16. Jahrh. Gekittet. — Ferner Westerwälder Rankenkrug. 18. Jahrh.

159 **Sehr scharfer Raerener Bauerntanzkrug** von 1583. Lippe Stückchen ausgesprungen. — Ferner: Fragmentarische Siegburger Schnelle mit biblischen Reliefs in drei Zonen.

160 **Henkelkrug** aus grünglasiertem Ton, mit kalt aufgemaltem Dekor und Reliefs. Wohl Schweiz, 18. Jahrh.

161 **Gotisches Becken** aus Messing. Im Spiegel Lamm Gottes in Relief. Holländisch, um 1600. Dm. 25, 5. — Ferner: Glattes kupfernes Becken.

162 **Paar große Barock-Altarleuchter** aus Bronze. Auf dreiseitigen Füßen, mit gedrehten und profilierten Schäften. Deutsch, um 1700. H. 65.

163 **Paar Altarleuchter,** von fast gleicher Form wie die vorigen. Kleiner. H. 55.

164 **Hanauer Enghalskrug** aus Fayence. Mit getupftem Blaudekor. Rings verlaufendes chinesisches Landschaftsbild mit verschiedenen Figurengruppen. Mit Fayencedeckel. Hanau, um 1700. H. 28.

165 **Drei verschiedene Walzenkrüge** aus Fayence, mit figürlichem, ornamentalem und Blumendekor auf manganfarbenem Grunde. Zinndeckel. Thüringen, 18. Jahrh. Einer gekittet.

166 **Zwei verschiedene Steinzeugkrüge.** Einer von Sachsen, der andere vom Westerwald. Jeder mit Zinndeckel. 17.—18. Jahrh.

167 **Schnabelkanne** aus Zinn, mit langem sechskantigem Röhrenausguß, den eine Strebe in Form eines kostümierten Menschenarmes mit dem Hals verbindet. Die birnförmige Wandung horizontal gerillt. Mit Meistermarke H. J. E. Schweiz, 17. Jahrh. H. 27.

168 **Schenkkanne** aus Zinn. Konisch verjüngte Zylinderform auf drei Engelkopffüßchen. Auf dem Deckel freistehende Figur eines Knappen. Süddeutsch, 18. Jahrh. H. 38.

169 **Schenkkanne** aus Zinn. Reich gepunzt mit Bordüren, Ornamenten und Blumen. Vorn gepunzte Jahreszahl 1811. H. 33.

170 **Eine ähnliche Kanne,** mit Jahreszahl 1828. H. 30.

171 **Walzenkrug aus Fayence.** Auf der Vorderseite eine aus Mangangrund ausgesparte Kartusche, mit manganfarbenem chinesischen Landschaftsbild im Felde. Marke M. Magdeburg, 18. Jahrh. Zinndeckel. H. 22.

172 **Bauchiger Westerwälder Rosettenkrug.** — Ferner: Westerwälder Kinderkrug. Mit Zinndeckel. 17. bis 18. Jahrh.

173 **Enghalskrug aus Fayence.** Aussparungen aus mangan-violettem, getupften Fond, deren Flächen völlig durch große Blumenfelder ausgefüllt werden, mit einer vorderen Kartusche mit Vögeln in der Mitte. Zinndeckel. Gesprungen. Marke W. Wohl Wriesbergkolzen. 18. Jahrh. H. 30.

174 **Kleine polychrome Delftvase,** mit fein gemaltem chinesischen Blumendekor in Scharffeuer- und Muffelfarben. Mitte 18. Jahrh. H. 24.

175 **Nürnberger Hafnertopf.** Gelblichweiß glasiert. Starker farbig emaillierter Reliefdekor: Kruzifixe und Blumen. Auf dem Deckel plastische Taube. Repariert. Wohl Nürnberg, frühes 17. Jahrh. H. 26.

176 **Hanauer Deckeltopf** aus Fayence, blau dekoriert. — Ferner: Westerwälder Steinzeugseidel, defekt.

177 **Drei verschiedene Westerwälder Steinzeugkrüge** mit Reliefs. 17. und 18. Jahrh.

178 **Zwei verschiedene Westerwälder Henkelkrüge.** Gekittet. — Ferner: Sächsicher Tonkrug.

179 **Meißner Porzellanschüssel** mit blindem Blumenrankenrelief und farbig gemalten deutschen Blumen. Schwertermarke, um 1770. Dm. 30.

180 **Drei verschiedene polychrome Delftschüsseln,** mit chinesischem Blumen- und Landschaftsdekor. Gesprungen. 18. Jahrh.

181 **Fayenceplatte** mit hochgewölbtem Umbo und Chinablumen in Blaumalerei. Hanau, um 1700. Leichter Sprung. Dm. 34.

182 **Zwei verschiedene polychrome Delftplatten,** mit Chinablumendekor. Eine gekittet. 18. Jahrh.

183 **Polychrome Delftplatte,** mit dichtem Muster von Chinablumen in Eisenrot, Olivgrün und Blau. Mitte 18. Jahrh. Dm. 35.

184 **Hanauer Fayenceplatte** mit hochgewölbtem Umbo und Blaudekor: Chinesisches Landschaftsbild und Randblumen. Um 1700. Dm. 34.

185 **Zwei verschiedene polychrome Delftplatten,** mit chinesischem Landschafts- und Blumendekor. 18. Jahrh. Gekittet. Dm. 30 und 35.

186 **Delfter Pfauenschwanzplatte** mit Blaudekor. 18. Jahrh. Dm. 34. Ganz leichter Sprung.

187 **Eine Delfter und eine Hanauer Fayenceplatte.** Beide mit chinesischen Blumen in Blau. 18. Jahrh. Dm. 29 und 31.

188 **Zwei verschiedene Fayenceplatten,** Delft und Hanau. Mit chinesichem Blaudekor. Eine gekittet. 18. Jahrh. Dm. 31.

189 **Zwei verschiedene Hanauer Fayenceplatten,** mit Chinablumen in Blaumalerei. Eine gesprungen. 18. Jahrh. Dm. 34.

190 **Delfter Pfauenschwanzplatte,** mit schönem Blaudekor. Marke: B:P 2. 18. Jahrh. Dm. 34.

191 **Drei verschiedene polychrome Fayenceplatten.** Deutsch und Delft, 18. Jahrh. Gekittet.

192 **Drei verschiedene Fayenceplatten,** farbig bzw. blau. Delft und Hanau, 18. Jahrh. Lädiert. — Ferner: Zwei Fayenceteller.

193 **Chinesicher Kienlung-Teller** mit sehr schönem Famille-rose-Dekor. Gesprungen. Dm. 26. Ferner: Spanische braune Steinzeugflasche.

194 **Dreiteiliger Delfter Vasensatz:** Runde Deckelvase und zwei flaschenförmige Seitenvasen, mit chinesischen Blumen und Vögeln in Blaumalerei. Einzelne Reparaturen. Delft, Mitte 18. Jahrh. H. 37 u. 33.

195 **Vierteiliger Delfter Vasensatz:** Drei Deckelvasen, eine Vleute. Achtseitig; Reliefrokaillen, chinesische Blumen in Blaumalerei. Etwas defekt. Marke: De Lampet Kan. Delft, 18. Jahrh.

196 **Zwei verschiedene Delfter Vleuten, mit Blaumalerei.** Verschiedene Marken. 18. Jahrh. Bestoßen.

197 **Kölnisches Schnapsfaß** aus Steinzeug, braun. Auf die durch Vertikalbrillen gegliederte Wandung verteilen sich sechs ovale Wappen in Relief sowie Bartmaskarons. Zwei Wappen leicht ausgesprungen. Zinnkran. Köln, 17. Jahrh. H. 35, L. 41.

198 **Bauchiger Westerwälder Henkelkrug** mit geschnittenen und reliefierten Blumen. Mit Zinndeckel. 18. Jahrh. H. 27.

199 **Eisengeschmiedete** Laterne in Turmform. Sechsflammig.

200 **Zunftzeichen einer Metzgerinnung** als Beleuchtungskörper eingerichtet, in Gestalt eines springenden Bullen auf herzförmiger Fußplatte. Unter dem Boden der Fußplatte Reliefbild des heiligen Kilian und Jahrezahl 1736.

201 **Große eisengeschmiedete Laterne** in Turmform.

202 **Barock-Kronleuchter** aus verschiedener Bronze. Zwölfflammig.

203 **Paar Kronleuchter** aus Bronze, im gotischen Stil. Jeder siebenflammig.

204 **Kronleuchter** im flämischen Stil, aus Messing. Mit achtzehn geschwungenen Leuchterarmen in drei Etagen.

205 **Barock-Altarleuchter** aus Glockenbronze. Dreiteiliger Fuß, Profilierter Dockenschaft. Deutsch, um 1700. H. 48.

206 **Paar schwere flämische Tischleuchter** aus Glockenbronze. Auf runden Füßen und Dockenschäften sechsflammige Leuchterkronen.

207 **Paar große japanische Satsumavasen,** reich in Gold und Farben dekoriert. H. 46.

208 **Japanische Cloisonné-Vase,** reich in Farben dekoriert. H. 30.

209 **Frankenthaler Porzellangruppe.** Tanzendes Paar, fein in Farben bemalt. Rasensockel. Marke: CT mit Kurhut. Malerzahl 70. Frankenthal um 1770. H. 15.

210 **Berliner Porzellanfigur.** Stehendes Mädchen mit Kästchen, in Farben bemalt. Zeptermarke. Berlin, Wegely um 1760. H. 15.

211 **Vier verschiedene polychrome Delft-Teller** mit chinesischem Dekor. 18. Jahrh.

212 **Sehr feiner chinesischer Famille-rose-Teller,** type au coq. Dm. 23

213 **Vier verschiedene Delft-Teller** mit chinesischem Blaudekor. 18. Jahrh. Einer gesprungen.

214 **Drei desgleichen.** 18. Jahrh.

215 **Drei verschiedene Delfter und Hanauer Fayenceplatten** mit chinesischem Blaudekor. 18. Jahrh.

216 **Drei ähnliche.** Davon zwei etwas lädiert. 18. Jahrh.

217 **Japanische Cloisonné-Platte** mit farbigem Dekor auf blauem Grunde.

218 **Große japanische Satsuma-Tischlampe** mit reichem Dekor in Gold und Farben.

Alte Glasmalereien

221 **Bleiverglastes Fenster** mit acht eingefügten farbigen Scheiben, darunter vier Wappenscheiben mit den Namen Stein, Speigelbarg u. a. Die übrigen vier Scheiben haben figürliches, ornamentales oder religiöses Motiv. Rheinisch und niederländisch, 16. bis 18. Jahrh. H. 141, B. 73.

222 **Desgleichen.** Mit im ganzen zwölf größeren und kleineren farbigen Scheiben. Mit figürlichen, religiösen, heraldischen und Landschafts-Motiven. Hervorzuheben sind: eine ovale Scheibe mit dem knienden Ehepaar Peter van Meeselaer von 1665; eine Judithscheibe von 1632; eine Tierfabelscheibe aus dem Reinecke Fuchs und eine Landschaftsscheibe in Sepia. Rheinisch und niederländisch, meist 17. Jahrh. H. 155, B. 88.

223 **Desgleichen.** Mit acht Scheiben biblischen, heraldischen und figürlichen Inhalts. Hervorzuheben sind: eine Rundscheibe mit Alexander auf dem Bukephalos; eine sehr feine Wappenscheibe mit St. Elisabeth von Thüringen; eine Porträtscheibe mit lautespielender Dame und eine kleine Scheibe mit Joseph vor Pharao. Wohl alle rheinisch, ausgehendes 16. und erste Hälfte 17. Jahrh. H. 141, B. 73.

224 **Desgleichen.** Mit einer großen und drei kleinen Scheiben. Die große ist lediglich in Sepia und Schwefelsilbergelb gemalt und stellt dar: Moses vor der Bundeslade. Von den drei kleinen ist zu bemerken: die Darstellung eines tanzenden Zechers. Niederländisch, 17. Jahrh. H. 143, B. 73.

225 **Desgleichen.** Mit einer prächtigen großen Scheibe und vier kleineren Scheiben. Die große ist in leuchtendem Rot, Silbergelb und Sepia gemalt und stellt dar: den heiligen Johannes in Hüftfigur neben einer Säule (Kölnisch, Mitte 16. Jahrhundert). Unter den vier anderen fällt eine kleine niederländische Sepiascheibe auf, mit einer Gruppe von vier Bildnisköpfen (Ende 15. Jahrhundert); ferner eine rheinische Rundscheibe mit der Verkündigung Mariae (Erste Hälfte 16. Jahrhundert). Die beiden übrigen Scheiben gehören dem 17. Jahrhundert an. H. 155, B. 88.

226 **Desgleichen.** Mit einer großen und zwei kleinen Scheiben. Die große, in Silbergelb und Sepia gemalt, stellt eine Gruppe von Landsknechten vor einem Priester dar; sie ist datiert 1531. Von den beiden anderen ist eine eine Widmungsscheibe mit St. Martinus, datiert 1701, die andere ein kleines bürgerliches Wappen aus dem 17. Jahrhundert. H. 143, B. 73.

233 **Desgleichen.** Siebenteiliges Türfenster mit einer großen und sechs kleinen farbigen Scheiben. Die große Scheibe stellt ein von Ranken und Emblemen umgebenes Brautpaar in reicher bürgerlicher Tracht dar. Von den kleinen Scheiben sind drei sehr bemerkenswert wegen ihrer schönen Farbigkeit. Sie stellen Zunft- und Ritter-Motive dar. Rheinisch und niederländsich, 17. bis 18. Jahrh. H. 123, B. 94.

234 **Desgleichen.** Doppelteiliges Fenster mit vier farbigen Glasscheiben. Darunter eine Sepiascheibe mit der Auferstehung Christi und eine Brautpaarscheibe in Silbergelb und Sepia. 17. Jahrh. H. 135, B. 76.

235 **Desgleichen.** Dreiteiliges Fenster mit einer großen und sechs kleinen Scheiben. Die große stellt ein von reicher Emblematik umzogenes Adelswappen dar und gehört der Mitte des 17. Jahrhunderts an. Von den kleinen Scheiben sind besonders hervorzuheben: zwei Rundscheiben in Sepia, mit Darstellungen aus der Passionsgeschichte und Widmungsbeischriften; ferner eine kleine Auferstehungsscheibe in Sepia und Silbergelb. Die drei letzten stammen aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. H. 134, B. 3×47.

237 **Desgleichen.** Mit einer großen Wappen- und einer kleinen Widmungsscheibe. Beide in Schwarzlot und Silbergelb. Die Wappenscheibe zeigt das holländische Wappen. 18. Jahrh. H. 136, B. 45.

238 **Desgleichen.** Mit einer großen, aus Einzelbruchstücken zusammengesetzten Scheibe und einer kleinen: Heraldische Motive. 17. Jahrh. H. 136, B. 67.

239 **Desgleichen.** Mit einer großen und sechs kleineren Scheiben. Die große aus einzelnen Bruchstücken zusammengesetzt: Meist heraldische Motive. 16. bis 17. Jahrh. H. 146, B. 81.

240 **Desgleichen.** Mit einer großen und einer kleinen Scheibe. Ähnlich wie Nr. 238. 17. Jahrh. H. 136, B. 67.

241 **Desgleichen.** Mit drei Scheiben in Schwarzlot und Silbergelb: Heraldische Motive bzw. Widmungsscheiben. Köln, Ende 17. Jahrh. H. 140, B. 63.

242 **Desgleichen.** Mit drei ähnlichen Scheiben wie im vorigen Fenster. Köln, Anfang 18. Jahrh. H. 140, B. 63.

244 **Desgleichen.** Mit einer Scheibe in Schwarzlot. Darstellung: Noa geht mit den Tieren in die Arche. Anfang 17. Jahrh. H. 60, B. 50.

245 **Desgleichen. Gegenstück zu voriger Scheibe.** Opfer des Noa, in Schwarzlotmalerei. 17. Jahrh. H. 60, B. 50.

246 **Desgleichen.** Zwei Fensterflügel und zwei Oberlichter, mit zusammen zwei großen und vier kleinen Scheiben. In Sepia und silbergelber Malerei. Von den großen Scheiben ist eine mit der Darstellung: Ruhe auf der Flucht (Mitte 16. Jahrh.), eine andere mit heraldischen Motiven. Von den vier kleinen Scheiben zeigen drei biblische Darstellungen aus dem Neuen Testament, eine ein männliches Rundbildnis. Alle 16. Jahrh. Höhe jedes Flügels 140, B. 40. Höhe jedes Oberlichts 45, B. 40.

247 **Scheibe** im kölnischen Stil, darstellend: die Schlacht bei Worringen. Nachbildung aus der Romantikerzeit mit Monogramm G. H. Um 1830. H. 30, B. 27.

248 **Konvolut** von verschiedenen alten Scheibenfragmenten. Meist Widmungs- und heraldische Scheiben. 17. Jahrh.

249 **Glasfenster** mit einer großen, zwei mittleren und drei kleinen Scheiben. Die große Scheibe ist rheinischen Ursprungs, aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Rot, Blau, Silbergelb und Sepiabraun gemalt. Sie zeigt einen Stifter in Ritterharnisch und zwei Engel. Unten in der Mitte vierzeilige gotische Minuskelschrift (die Scheibe hat einzelne Lücken). Die beiden mittleren Scheiben zeigen Allegorien und Widmungsbeischriften in Kursiv. Sie sind ebenfalls rheinisch, aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Auf den drei kleinen Scheiben Engel und Heilige in Silbergelb und Sepia. H. 148, B. 65.

250 **Desgleichen,** mit acht verschiedenen Scheiben. Hervorzuheben sind: zwei ovale Scheiben in verschiedenem Silbergelb, Grün und Sepia. Die eine stellt die Predigt des heiligen Paulus auf dem Areopag in Athen dar, die andere ein junges holländisches Ehepaar in einem Interieur nebst holländischer Beischrift. Ferner ist bemerkenswert eine Rechteckscheibe in Silbergelb und Blau, darstellend: Madonna als Himmelskönigin. Die übrigen Scheiben zeigen Christuskopf, Stifterfigur, Zunftwappen und Vögel. Sämtliche Scheiben gehören der zweiten Hälfte des 16. bzw. dem 17. Jahrhundert an und sind rheinischen Ursprungs. H. 155, B. 76.

251 **Desgleichen** mit einer großen und fünf kleinen Scheiben. Die große Scheibe ist in Grisaille-Malerei ausgeführt und stellt die figurenreiche Steinigung des heiligen Stephanus vor Renaissance-Architekturprospekt dar (rheinisch um 1600). Hervorzuheben sind ferner: Zwei kleine, sehr fein in Sepia gemalte Scheiben mit der Darstellung: Grablegung Christi und Taufe Christi im Jordan (Niederländisch oder rheinsich, erste Hälfte 16. Jahrhundert). Hinzu kommen ferner eine Ovalscheibe mit der Darstellung: Joseph deutet Pharaos Traum, sowie zwei kleine Kopfscheiben (Mitte bis Ende 16. Jahrh.). H. 148. B. 65.

254 **Glasfenster** mit fünf Scheiben in Farben bzw. Sepia: Abschied des jungen Tobias (16. Jahrh.). Fides-Darstellung sowie drei kleine Tierscheiben, 16. und 17. Jahrh. H. 161, B. 39.

255 **Desgleichen,** groß, mit im ganzen dreizehn Scheiben. Hervorzuheben: eine Rechteckscheibe in Farben und Silbergelb mit der Flucht nach Ägypten (16. Jahrh.), zwei ovale Scheiben mit Allegorien (Ende 17. Jahrh.); eine Sepiascheibe mit Darstellung aus der Folge der Zehn Gebote (16. Jahrh.); ferner zwei Wappenscheiben, Bildnisköpfe u. a. Rheinisch und niederländisch. H. 161, B. 102.

256 **Desgleichen** mit fünf Scheiben, darunter eine Rechteckscheibe in Sepia mit der Heimkehr des verlorenen Sohnes (16. Jahrh.), eine ovale Allegorie-Scheibe sowie drei kleine farbige Scheibchen. Niederländisch bzw. rheinisch. H. 161, B. 39.

257 **Desgleichen.** Zwei Oberlichter, jedes mit einer schönen Ovalscheibe in Silbergelb und Sepia (rheinisch, 16. Jahrh.): Taufe im Jordan; Moses.

258 **Desgleichen.** Oberlicht mit im ganzen acht Scheiben. Darunter Rundscheiben mit thronender Madonna; zwei Rechteckscheiben mit Madonna bzw. Christus mit Lamm, ovale Scheibe mit der Geschichte von der keuschen Susanna (alle vier rheinisch, Anfang bis Ende 16. Jahrh.) u. a. H. 86, B. 101.

259 **Desgleichen.** Zwei kleine Querscheiben mit Hausmarken und Engelsköpfen. 17. Jahrh. H. 38, B. 75.

260 **Zwei ähnliche.** 17. Jahrh. Gleiche Größe.

261 **Drei ähnliche** und eine lädierte.

262 **Glasfenster** bestehend aus sechs Teilen (vier rechteckige, zwei gewölbte) mit im ganzen zehn kleinen Scheibchen des 17. Jahrhunderts.

263 **Desgleichen,** sechs Teile wie voriges. Mit im ganzen zwölf Scheiben, darunter eine größere mit Reiter und eine kleinere mit Ackergespann. 17. und 18. Jahrh.

264 **Desgleichen,** sechs Teile wie voriges Fenster. Mit im ganzen zwölf, zum Teil größeren Scheiben, meist in Silbergelb und Sepia, darunter Figurenscheiben profanen und religiösen Inhalts, heraldische und Widmungsscheiben. Rheinisch, 16. und 17. Jahrh.

265 **Desgleichen,** sechs Teile wie voriges Fenster. Mit im ganzen zwölf Scheiben, meist in Silbergelb und Sepia, einiges in Farben: Biblische Szenen, heraldische Motive u. a. Rheinisch, 16. und 17. Jahrh.

266 **Desgleichen,** sechs Teile wie voriges Fenster, mit im ganzen elf kleinen Scheiben, meist heraldische und Einzeldarstellungen. 16. bis 17. Jahrhundert.

267 **Desgleichen,** elf kleine Scheiben auf sechs Teilen.

268 **Desgleichen,** elf Scheiben auf sechs Teilen.

269 **Glasfenster** mit sieben Scheiben in Sepia und Silbergelb. Hervorzuheben: kleine Rechteckscheibe mit Auferstehung Christi (16. Jahrh.), eine Dreifigurenscheibe (17. Jahrh.). Rheinisch. H. 159, B. 50.

270 **Desgleichen,** mit sieben Scheiben. Davon drei mit Reiter- und Jagdszenen in Sepia (um 1600), eine sehr feine kleine Bildnisscheibe (um 1560), ein Kavalier zu Pferde (17. Jahrh.). Rheinisch. H. 159, B. 50.

271 **Desgleichen,** Oberlicht mit fünf kleinen Scheibchen und einer großen Rundscheibe in Silbergelb und Sepia: Kreuzigung Christi, mit Stiftern und Stifterinnen. Aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. H. 75, B. 118.

272 **Desgleichen,** mit elf meist kleineren Scheiben in Farben und Silbergelb, darunter eine größere Auferstehungsscheibe (um 1600), eine Zweifigurenscheibe (17. Jahrh.), kleine Bildnis- und heraldische Scheiben. H. 158, B. 54.

273 **Desgleichen** mit zehn Scheiben. Hervorzuheben eine sehr schöne Rechteckscheibe in Silbergelb und Sepia mit Darstellung eines Bischofs und eines Fischers in gotischem Interieur (rheinisch, 1. Hälfte, 16. Jahrh.). Ferner: Eine Ovalscheibe mit Christus in der Vorhölle (Ende 16. Jahrh. H. 158, B. 54).

274 **Desgleichen,** Oberlicht, mit neun kleinen Scheiben, meist in Sepia und Silbergelb, darunter drei schöne Figurenscheiben. Rheinisch, 17. und 18. Jahrh. H. 80, B. 121.

275 **Desgleichen,** mit acht durchweg interessanten und schönen Scheiben, teilweise in Farben, teilweise in Silbergelb und Sepia. Zwei Rundscheiben in Sepia mit biblischen Darstellungen und Widmungen; eine Anbetung der Heiligen Drei Könige; zwei größere Rundscheiben in Silbergelb und Sepia; ein betender Stifter; eine zusammengesetzte Scheibe aus gotischen Fragmenten u. a. m. 16.—18. Jahrh. H. 153, B. 64.

276 **Desgleichen.** Zwei schmalhohe Flankierungsstücke mit im ganzen acht Scheiben. Davon sieben heraldische und eine schöne Figurenscheibe, „Der Geruch“ (16. Jahrh.). Die heraldischen Scheiben meist 17. Jahrh. H. 153, B. 26.

277 **Desgleichen. Drei Oberlichter** mit im ganzen acht Scheiben, fast alle heraldisch oder emblematisch. Rheinisch, 17. und 18. Jahrh.

278 **Desgleichen.** Zwei verschiedene Wappenscheiben. 17. und 18. Jahrh.

279 **Sieben gleichgroße Scheiben** mit heraldischen und Widmungs-Einsätzen. 17. und 18. Jahrh.

280 **Acht desgleichen,** ähnlich.

281 **Vier desgleichen,** mit figürlichen Einsätzen, meist 16. Jahrh. Silbergelb und Sepia.

282 **Vier desgleichen** mit eingesetzten Köpfen. Meist Anfang 16. Jahrh.

283 **Neun desgleichen** mit eingesetzten heraldischen Motiven und Reitern. 16. u. 17. Jahrh.

284 **Vier desgleichen.** Davon zwei mit figürlichen, zwei mit heraldischen Einsätzen. 16. Jahrh.

285 **Vier desgleichen** mit figürlichen bzw. szenischen Einsatzscheiben (biblische Darstellungen). Eine in Farben, die drei anderen in Silbergelb und Sepia. Rheinisch 16. und 17. Jahrh.

286 **Vier desgleichen,** meist in Sepia. Biblische Darstellungen. 16. Jahrh.

287 **Acht desgleichen.** Die Einsätze mit heraldischen und floristischen Motiven. 16. und 17. Jahrh.

288 **Desgleichen.** Fenster mit drei großen und zwei kleinen Scheiben. Darunter eine Schweizer Wappenscheibe von St. Gallen mit zwei Heiligen. 16.—17. Jahrh.

Mobiliar

301 **Holländisches Eckschränkchen,** die Vorderfront ganz in farbiger Lackmalerei. Darstellung in einem über Türen und Lisenen sich ausbreitenden Bild: Verkündigung der Geburt Christi an die Hirten. Im Viertelbogen gerundet. Mit niedrigem Bordaufsatz. Holländisch, um 1700. H. 140, Schenkelmaß 36.

302 **Englische Standuhr** in Palisander- und Nußbaumfurnierung auf Eiche, eingelegt mit Rosenholzstreifen. Ziemlich gradliniger, nur im Sockel leicht geschweifter Aufbau mit hohem Kopf, der mit einem Volutengesims abschließt. Drei vergoldete Aufsatzfigürchen: Atlas und zwei Horen. Sehr reiches Werk mit Mondphasen, Monatstagen, Stunden-, Minuten- und Sekundenzeiger. Das Zifferblatt ist bezeichnet: Godfrie Poy, London. Um 1770. H. 250.

303 **Kommoden-Schreibsekretär** mit sehr reichen Intarsien und Nußbaumwurzelfurnierung. Strenger klassizistischer Aufbau; unten drei Schiebladen, in der Mitte flaches, zurückgeschrägtes Schreibgeschoß, oben zweitüriger Aufbau. Der reiche Intarsienschmuck von Ranken und figürlichen Motiven verteilt sich auf die Felder und Leisten der Vorderfront. Süddeutschland, wohl Augsburg, um 1780. H. 200, B. 108, T. 53.

304 **Damenschreibsekretär,** Louis XV., in Nußbaum-, Nußbaumwurzel- und Palisander-Furnierung mit Intarsien. Unterteil Tisch mit vier geschweiften Füßen, darüber flaches Schreibgeschoß, oben Kabinettaufbau mit sieben kleinen Schiebladen, die sich um ein mittleres Schränkchen gruppieren. Die Intarsien bestehen aus drei grüngetönten Feldern, mit braungelber Blumenfüllung sowie aus Streifenwerk. Rheinisch, um 1770. H. 130, B. 92, T. 61.

305 **Chaiselongue.**

306 **Bechstein-Piano** in brauner Nußbaumwurzelfurnierung. Fabriknummer 122 458. H. 128, B. 154, T. 62.

307 **Louis-XVI.-Eichenholzvitrine** mit zwei Glastüren und zwei verglasten Seitenwänden. Innen mit grünem Stoff. H. 135, B. 101, T. 44.

308 **Damenschreibsekretär** in Palisander-Furnierung mit reichen Blumenintarsien. Unten vier Schiebladen, darüber Schreibklappe, oben Gesimsschieblade. Marmorplatte. Italienisch, 19. Jahrh. H. 138, B. 66, T. 33.

309 **Eichenholztisch** in gotischem Stil mit geschnitzten Füllungen. Plattengröße 90×90.

310 **Hochlehniger Barockstuhl.** Das Untergestell gedreht, die Lehne in reicher Durchbrucharbeit, geschnitzt mit Blumen und Rokaillen. Sitz mit Damastbezug. Deutsch, Ende 17. Jahrh.

311 **Flämischer Stuhl** mit volutig gedrehten Stollen und Traversen. Sitz und Lehne mit goldgepreßtem alten Lederbezug. Niederländisch, 17. Jahrh.

312 **Armsessel** mit grauem Lederbezug und Kupfernägeln. 18. Jahrh.

313 **Armsessel** in Nußbaum. Die quergestäbte Rückenlehne mit Jagdintarsien. Oberdeutsch, 18. Jahrh.

314 **Armsessel** im Stil des italienischen Barock. Die geschnitzten Füllbretter der Lehne und des Untergestells mit Jagdintarsien.

315 **Barock-Armsessel** in Eichenholz. Die Bretter der Lehne mit durchbrochenem Blumenschnitzwerk. Beine und Traversen gedreht. Rheinisch, 18. Jahrh.

316 **Große gotische Truhe** in Eichenholz mit reichem, geschmiedetem Bandeisenbeschlag in Form von Rosetten und Maßwerk. In den Feldern der beiden vorderen Fußbretter eingetiefte heraldische Medaillons. Westfalen, 1. Hälfte 16. Jahrh. H. 80, B. 185, T. 60.

317 **Schmiedeeiserne Geldtruhe** auf vier hohen gedrehten Beinen. Die Flächen mit mehreren Wappen in farbiger Malerei. Deutsch, 17.—18. Jahrh. H. 72, B. 72, T. 40.

318 **Truhenbank** in gotischem Stil mit teilweise alten Rollenfüllungen. B. 130.

319 **Gotische Truhe** mit vier Rollfüllungen in der Vorderwand und mit Rollenfüllstücken in den Fußzwickeln. Rheinisch, 16. Jahrh. H. 86, B. 136, T. 50.

320 **Kölnischer Barock-Kredenzschrank** in Eichenholz. Zwei Türen, abgeschrägte Ecken, leicht vorgewölbtes, profiliertes Gesims. Auf den drei Lisenen der Vorderfront hochplastisch geschnitzte Karyatiden, auf den Füllungen der beiden Türen ebensolche Muschelwerkkartuschen. Am Sockel und Gesims geschnitzte Rankenfriese. Im Kern kölnisch, um 1680. H. 120, B. 136, T. 65.

321 **Tisch** in Eichenholz mit gekanteten, geriefelten Beinen, x-förmiger Traverse, geschweift ausgeschnittener Zarge und ebensolcher Platte. Rheinisch, Ende 18. Jahrh. Plattengröße 113×72.

322 **Gotischer Stollenschrank** in Eichenholz mit baldachinartigem Aufbau. Die Füllungen des unteren Schrankes geschnitzt mit biblischen Figuren bzw. mit Kirchenfenstermaßwerk. Den vertikalen Leisten sind Phialen vorgestellt. H. 250, B. 98.

323 **Großes Büfett** in Eichenholz, reich geschnitzt in gotischem Stil. H. 240, B. 190, T. 80.

324 **Erkerartige Kredenz** in gotischem Stil, auf halbiert sechsseitigem Grundriß, zu vorigem Büfett passend. H. 210, B. 180, T. 66.

325 **Kleiner Tisch** in Eichenholz mit gedrehten Stollen. Ende 18. Jahrh. Plattengröße 90×53.

326 **Geschnitzte Barockwiege,** als Blumenständer hergerichtet. Heraldisches und Voluten-Schnitzwerk an den beiden Seitenwangen. Deutsch, Ende 17. Jahrh. L. 97, B. 60.

327 **Paar Stühle** mit geschweiften Beinen, vasenartigem Lehnenbrett und Muschelschnitzwerk. Rheinisch, 18. Jahrh.

328 **Paar Schemelstühle** im gotischen Stil. Eichenholz.

329 **Große bergische Vitrine** in Eichenholz, mit breit abgeschrägten Ecken. Im Unterteil zwei gefüllte Türen mit Sternintarsia. Der hohe Oberteil mit zwei Glastüren und zwei verglasten Eckflächen. Das in gewölbter und geeckter Giebelform abschließende Obergesims sowie das Zwischengesims reich profiliert. Bergisch, um 1760. H. 250, B. 160, T. 55.

330 **Ulmer Kredenz,** mit Sockelschieblade und breiter Tür. Zwei seitliche Volutensäulen sowie eine achteckige, in Flammleistenwerk gelegte Türfüllung mit Laubwerk-Mittelstück gliedern und beleben die Vorderfront. Ulm, 17. Jahrh. H. 97, B. 114, T. 61.

331 **Große gotische Truhe** in Eichenholz, mit sehr reichem geschmiedeten Bandeisenbeschlag in Form von Rosetten und Maßwerk. Auf den Vorderseiten der Standbretter getieft geschnittene Wappenschilde. Westfalen, 16. Jahrh. H. 84, B. 177, T. 60.

332 **Friesischer Leinwandschrank,** Eichenholz, zweitürig. Schwarz abgesetzt. Die Türfüllungen bestehen aus konzentrisch angeordneten Profilleistenrahmen. Die Lisenen sind vertikal gerillt. Das dreiseitig vorgewölbte Gesims umzieht ein geschnitzter Fries von Laubwerk. Holland, 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 186, B. 156, T. 62.

333 **Hängevitrinchen** in Eichenholz mit verglaster Tür und Seitenwänden. H. 91, B. 71.

334 **Klassizistischer Kommoden-Schreibsekretär,** mit Nußbaum- und Nußbaumwurzelholz furniert und mit Streifen eingelegt. Unten drei Schiebladen, in der Mitte tiefes Schreibgeschoß, oben zweitüriger Aufsatz. Deutsch, Ende 18. Jahrh. H. 220, B. 130, T. 66.

335 **Aachener Hängevitrine** in Eichenholz. Die breite Tür und die schrägen Seitenwände verglast. Unter der Tür eine Bordnische. Das Gesims schließt in gebrochener und gewölbter Giebelform ab. Um 1760. H. 143, B. 93.

336 **Salzburger Barock-Erkerschrank,** ganz in goldener und polychromer Fassung. Halbiert, achtseitiger Grundriß. Der Unterteil ist eine offene Säulenstellung mit reichem Laub- und Akanthus-Schnitzwerk. Den oberen Kasten gliedern sechs plastisch geschnitzte Engelkaryatiden. Lindenholz, süddeutsch, 18. Jahrh. H. 189, B. 95.

337 **Barock-Leinwandschrank** in Nußbaum, schwarz abgesetzt. Flaschenförmige Füße, im Sockel zwei Schiebladen, der Schrankkasten durch zwei große Türen geschlossen. Das Schnitzwerk der Vorderfront besteht aus Kettenbändern, Rosetten und Laubwerkkartuschen. Oberrheinisch, 18. Jahrh. H. 195, B. 187, T. 56.

338 **Reich geschnitztes Barock-Himmelbett,** Eichenholz. Die Füllungen des Kopfendes und des halbhohen Fußendes geschnitzt mit Rankenwerk und Engelköpfen. Der Himmel ruht am Fußende auf zwei Volutensäulen. Am Fußende

geschnitzte Jahreszahl 1700. Rheinisch, um 1700. H. 210, innere Länge 195, innere Breite 140. Mit Roßhaarmatraze. Nebst zugehöriger Nachtkonsole in Eichenholz.

339 **Zwei verschiedene rheinische Stühle** mit gedrehtem bzw. gekantetem Untergestell und späteren Bezügen. 18. Jahrh. — Ferner Geschnitzter Schemelstuhl (drei Stück).

340 **Friesischer Renaissance-Leinwandschrank** in Eichenholz, schwarz abgesetzt. Ballenfüße. Die vier Füllungen der beiden durchgehenden Türen sind mit plastischen Bildnisköpfen geschnitzt. Die Lisenen von geschnitzten Volutenkapitälen bekrönt, denen im profilierten dreiseitig vorgewölbten Gesims drei geschnitzte Löwenköpfe entsprechen. Fassade und Seitenwände werden durch reich verkröpftes Profilleistenwerk belebt. Holland, 17. Jahrh. H. 185, B. 180, T. 83.

341 **Ulmer Pfeilerschrank.** Der obere Aufsatz tritt auf die Hälfte der Möbeltiefe zurück und wird, ebenso wie der untere Teil, durch eine Tür geschlossen. Die ganze Fassade mit reichen Intarsien. 17.—18. Jahrh. H. 200, B. 77, T. 56.

342 **Zweiteiliger Kastenschrank** mit vier Türen, in Eichenholz. H. 176, B. 120, T. 60.

343 **Westfälische Truhe** in Eichenholz mit gewölbtem Deckel und reichem schmiedeeisernen Bandeisenbeschlag. 17.—18. Jahrh. H. 83, B. 140, T. 72.

344 **Eine ähnliche Truhe,** etwas kleiner. 17.—18. Jahrh. H. 74, B. 112, T. 59.

345 **Kleine gotische Truhe** in Lindenholz, mit gotischen Rosetten in Kerbschnitzarbeit: zwei auf dem Deckel, zwei auf der Vorderfront, je eine auf den Seitenwänden. Oberdeutsch, Anfang 16. Jahrh. H. 50, B. 79, T. 43.

346 **Zwei verschiedene rheinische Barockstühle,** einer mit Leder, einer mit Stoffbezug. 18. Jahrh.

347 **Barock-Heiligenschrein.** Golden und farbig gefaßt. Reich gegliederter, mit Muschelwerk und Rokaillen geschnitzter Aufbau. Süddeutsch, Mitte 18. Jahrh. H. 134, B. 70.

348 **Große westfälische Truhe** in Eichenholz. Mit reichem eisengeschmiedeten Bandbeschlag, der in heraldische Lilien ausläuft. Westfalen, 16. Jahrh. H. 83, B. 175, T. 51.

349 **Eine ähnliche Truhe** mit noch reicherem Bandeisenbeschlag, der in Rosetten endigt. Auf der Vorderseite der Standbretter heraldisches Schnitzwerk. Westfalen, 16. Jahrh. H. 80, B. 174, T. 60.

350 **Kachelofen** in Hafner-Keramik. Die Vorderfront mit neun, die beiden Seitenwände mit je sechs Kacheln, die mit Engelreliefs dekoriert sind. Dazu kommen Friese und Gesimse. Das Ganze olivgrün glasiert. Oberdeutsch, 17. Jahrh. H. 117, B. 110, T. 57.

351 **Gotischer Stollenschrank** in Eichenholz. Die Tür, die Hängeschieblade und die beiden Flankierungsfüllungen mit Rollenwerk geschnitzt. Rheinisch, Anfang 16. Jahrh. H. 148, B. 91, T. 42.

352 **Holländische Standuhr.** Nußbaumwurzelfurnierung auf Eiche. Streifen-Intarsia. Schön geschweifter Sockel. Reich geschnitzter Kopf, bekrönt mit drei holzgeschnitzten vergoldeten Figürchen. Das sehr komplizierte Werk zeigt außer Stunden und Minuten: Mondphasen, Monate, Monatsdaten. Wochentage an. Holland um 1760. H. 250.

353 **Runder Biedermeiertisch** in Wurzelholzfurnierung. Auf starkem sechskantigen Säulenfuß. Deutsch, um 1840. Dm. 112.

354 **Stollenschrank** in gotischem Stil. Eichenholz, in allen Füllungen reiches zierliches Wellenranken-Schnitzwerk. H. 155, B. 90, T. 41.

355 **Armsessel** in Eichenholz. Mit gedrehtem Untergestell. Die Lehnenpfosten mit Maskaron-Bekrönung. Rheinisch, 18. Jahrh.

356 **Paar klassizistische Stühle** in Nußbaum. Die Lehnen mit lyraförmigen Durchbrüchen. Rheinisch, Ende 18. Jahrh.

357 **Barock-Lehnbank** in Eichenholz. Rücken- und Armlehnen mit reichem Schnitzwerk, teilweise in durchbrochener Arbeit. In der Rückenlehne drei Intarsienfüllungen. Deutsch, 18. Jahrh.

358 **Schranktruhe** in Eichenholz. Reich geschnitzt im Stil der niederrheinischen Renaissance. H. 95, B. 98, T. 50.

359 **Französische Vitrine.** Mahagoni, mit Bronze beschlagen. Dreiseitig mit gewellten Glasscheiben.
H. 141, B. 67.

360 **Bechstein-Flügel.** Fabriknummer: 43 542. Schwarzpoliert. L. 194, B. 150.

Gemälde alter und neuzeitlicher Meister

Niederrheinischer Meister vom Anfang des 16. Jahrhunderts

370 **Großer vielfiguriger Kalvarienberg.** Um die drei Gekreuzigten, die im Vordergrund die ganze Bildhöhe einnehmen, sind zahlreiche Personen, in einzelne Gruppen aufgeteilt, versammelt. Man sieht von links nach rechts: drei heilige Frauen und die von Johannes gestützte Madonna, dann den römischen Hauptmann, der, umgeben von Bürgern, mit der Lanze dem Heiland die Seite öffnet, anschließend Gruppen von disputierenden Bürgern, Schriftgelehrten, Priestern u. a. In der Mitte vorn vier Schergen, die die Kleider Christi unter sich teilen. Die meisten Dargestellten in der Tracht um 1500, einige mit orientalischen Anklängen in den Kostümen. Weite hügelige Hintergrundlandschaft. Öl auf Eichenholz. H. 87, B. 100.

Niederländisch, Mitte 16. Jahrhundert

371 **Glorifizierung der Madonna.** Sie sitzt, nach vorne gewendet, im Bildmittelgrund, olivgrün und braunrot gekleidet, das nackte Jesuskind auf dem Schoße haltend, zwischen zwei gleich starken Gruppen von Erzvätern und Königen, deren Namen um ihre Kronen in Majuskeln geschrieben stehen. Über dem ganzen schwebt Gott Vater und die Heiliggeisttaube in der Glorie. Der oben

paßartig gegiebelte Rahmen ist gleichzeitig und von der gleichen Hand bemalt mit sechsundzwanzig kleinen Rundbildnissen von Männern aus dem biblischen Stammbaum Christi, deren Namen in Goldschrift beigefügt sind. Öl auf Eichenholz. H. 178, B. 122 (einschließlich des bemalten Rahmens).

Schwäbische Schule vom Ende des 15. Jahrhunderts

372 **Christus** im Vordergrund einer gewölbten Halle mit einem Strick an eine Säule gefesselt stehend. Rechts neben ihm steht St. Petrus, der sich die Hände über einem flammenden Kohlenbecken wärmt und einer durch eine Tür rechts hereintretenden Frau gegenüber die Worte der Verleugnung ausspricht. Öl auf Zirbelkieferholz. H. 80, B. 62.

Deutsch, um 1810

373 **Bildnis** des Fürsten Blücher von Walstatt. Brustbild in Uniform mit Orden. Pastell. H. 40, B. 32.

Niederländisch, 17. Jahrhundert, Monogrammiert J. B.

374 **Schiffe in der Brandung.** Auf der rechten Bildseite eine steile, wilde Felsenküste mit alter Stadt und Turm vorn. In der heftigen Brandung, die an den Felsen hochstürmt, scheitert gerade ein Kutter, während ein Dreimaster weiter links heftig gegen die brandende See kämpft. Gestrandete Menschen auf einzelnen Klippen. Rechts oben vor der Stadt ein Reiter mit seinem Gefolge. Monogrammiert in der Mitte auf dem Felsen J. B. Öl auf Holz. H. 73, B. 105.

Rembrandt-Schule
Holländisch, 17. Jahrhundert

375 **Die Darbringung Jesu im Tempel.** St. Simeon, ein weißbärtiger Greis, in reichem Goldbrokatgewand, steht, fast die vordere Bildfläche ausfüllend, in lebensgroßer Halbfigur nach vorne gewendet und hält das nackte Jesuskind auf den Armen. Links neben ihm das Brustbild der Madonna, hinter ihnen die Köpfe dreier anderer Personen. Öl auf Leinwand. H. 88, B. 76.

Italienischer Meister des 16. Jahrhunderts



376 **Beweinung Christi.** Im Vordergrunde einer hügeligen, mit Architekturen durchsetzten Landschaft sitzt die jugendliche, blau und rot gekleidete Gottesmutter vor einem braunen Hügelhang und hält den entseelten Leib Christi klagend auf dem Schoße. Links neben ihr ein weinender Engel. Öl auf Leinwand. H. 56, B. 43.

Deutsch, um 1815

377 **Brustbild** eines preußischen Prinzen in Uniform, mit dem Schwarzen Adlerorden und dem Eisernen Kreuz. Pastell. H. 39, B. 32.

Deutscher Maler, um 1860

378 **Bildnis eines geistlichen Herrn.** Lebensgroßer Kopf nach vorn gewendet. Öl auf Leinwand. H. 42, B. 33.

Deutscher Meister von 1774

379 **Bildnis zweier Kinder** mit einem Schaflamm, im Vordergrunde einer baumreichen, flußdurchzogenen Landschaft nebeneinander sitzend und den Beschauer anlächelnd. Sie tragen braune, silberbordierte Kleider mit weißen Einsätzen und Schürzen sowie barettartige gestickte Mützchen. Unten die Schrift: 4 A° 1774. 28. Mey. Öl auf Leinwand. H. 88, B. 69.

Salzburgischer Meister um 1470

380 **Großes Altarwerk,** bestehend aus acht Tafeln. Darstellung: I. **Verkündigung Mariä.** Gotischer Innenraum mit Betpult rechts, vor dem die blaugewandete Madonna kniet, den Kopf zurückgewendet auf links hereinschwebenden Engel in reichem Brokatchormantel. II. **Stall zu Bethlehem** mit kniendem heiligen Paar und am Boden liegendem Jesuskind. Dahinter schwebender Engel und Hirt. Links, Ochs und Esel. Landschaftliche Silhouette, Goldhintergrund. III. **Anbetung der Heiligen Drei Könige.** Gotische Ruine vor Goldhintergrund; darunter die sitzende blaugewandete Maria mit dem Kind; links die hereingetretenen Könige, kniend bzw. stehend. IV. **Die Beschneidung Christi.** Das Jesuskind sitzt nackt auf einem steinernen Tisch; rechts der die rituelle Handlung vornehmende Priester; links und hinten Madonna, St. Joseph und St. Joachim. Goldhintergrund. V. bis VIII. **Vier Kirchenväter.** Jeder als Einzelfigur in reicher farbiger Gewandung in einem gotischen Gemach sitzend, durch dessen Fensteröffnung man in abgestufte Berglandschaften sieht. Einzelne mit interessantem Stilleben-Beiwerk.
Diese vier Kirchenvätertafeln bildeten die Außenseiten der vier Tafeln der Kindheitsgeschichte Christi und wurden in neuerer Zeit durch Auseinandersägen von diesen getrennt. Öl auf Zirbelholz. Jede Tafel 105×87.
Die vier Tafeln I bis IV sind paarweise in Doppelrahmen übereinander gerahmt, während die vier Kirchenvätertafeln einzeln gerahmt sind.
Erwähnt ist das Altarwerk bei Paul Clemen, „Die gotischen Monumentalmalereien“, 1930, S. 373 und 374, wo sie als Beispiele für die Beeinflussung der rheinischen Malerei des 15. Jahrhunderts durch die gleichzeitige oberdeutsche Malerei angeführt werden. Zwei von den Kirchenväterbildern sind a. a. O. auf den S. 374 und 375 abgebildet. **Abbildungen auf Tafeln 6—8.**

Westfälischer Maler, 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts

381 **Zwei Tafelgemälde** als Gegenstücke. I. **Verkündigung der Maria.** Links die an grün gedecktem Tische sitzende Jungfrau, die Hand auf ein Horarium legend, rechts der stehende Engel. Über beiden schlängeln sich Spruchbänder mit dem lateinischen Text ihrer Rede und Gegenrede, in gotischen Minuskeln. II. **St. Martinus** in bürgerlicher Zeittracht, den Zipfel seines Mantels abschneidend, sowie ein anderer Heiliger mit Broten. Zwischen ihnen ein lahmer Bettler in kleiner Figur. Gepunzter Hintergrund in Goldbrokatart mit maurischem Muster. Beide Tafeln werden oben überwölbt von geschnittenen, vergoldeten Ranken. Öl auf Eichenholz. H. 93, B. 56.

Art des Joachim de Patinir

Antwerpen, Ende 15. Jahrhundert.

382 **Triptychon** — Mittelbild: Ruhe auf der Flucht. Die jugendliche, blaurot und weiß gewandete Gottesmutter sitzt, das Jesuskind säugend, im Vordergrund einer anmutigen, flußdurchzogenen Berglandschaft, in deren Mittelgrund sich einige Bauerngehöfte einfügen. Der heilige Joseph, etwas weiter hinten, füttert neben einer Baumgruppe seinen Esel. — Linker Flügel: Beschneidung Christi in einer gotischen Hallenkirche. Darstellung von vier Personen und zwei darüber schwebenden Engeln. — Rechter Flügel: Kindermord zu Bethlehem. Schergen erstechen Frauen und Kinder im Vorder-

grund einer Berglandschaft. Öl auf Eichenholz. Die Rückwand der beiden Flügel ist mit gotischem Fenstermaßwerk in starkem Relief geschnitzt. H. (mit Rahmen) 68, ganze Breite 136. **Abbildung Tafel 9.**

Flämischer Meister, 2. Hälfte 15. Jahrhundert

383 **Triptychon.** — Mittelbild: Madonna mit dem Jesuskinde im Kreise von vier Frauen der heiligen Sippe auf einem hohen Thron vor anmutiger Berglandschaft mit Architekturen im Vordergrund sitzend. Über dem Thronsitz singende Engelchöre. — Linker Flügel: St. Maria Salome und St. Agnes vor Landschaft stehend. — Rechter Flügel: Zwei heilige Frauen und ein Kind vor Landschaftshintergrund. Alle Frauen in reicher bürgerlicher Zeittracht. Öl auf Eichenholz. H. 63, ganze Breite 98. **Abbildung Tafel 9.**

Spanische Schule, 17. Jahrhundert

384 **Ecce homo.** Christus in Hüftfigur, der Oberkörper nackt, gebeugt, ein Rohr in der Hand haltend. Öl auf Leinwand. H. 100, B. 78.

Deutscher Meister um 1550

385 **Bildnis des Kurfürsten von Sachsen, Friedrich der Weise.** Brustbild mit Kurschwert und Reichsapfel. Dunkle Schaube mit Halskrause und goldener Brustkette. Hohe dunkle Mütze mit weißer Feder. Oben rechts verwischte unleserliche Schrift. Öl auf Holz. H. 19, B. 13.

Tiroler Meister um 1500

386 **Bildnis eines stehenden Bischofs** in vollem Ornat vor gepunztem Goldgrund. Reicher gepunzter Goldbrokat-Chormantel. Das Pallium ist in ganzer Länge mit heiligen Frauen auf gepunztem Goldgrund bemalt. Sehr reich ist die Krümme des Bischofsstabes ausgeführt. Öl auf Holz. H. 131, B. 57.

Deutsch, um 1700

387 **Kleines Vanitas-Aquarell.** Totenkopf, Musiknoten, schwelende Kerze, Schale mit Seifenblasen auf einem rotgedeckten Marmortisch. H. 18, B. 16.

Unbekannter Maler

388 **Weißbärtiger Greisenkopf** im halben Profil nach links. Öl auf Leinwand. H. 22,5, B. 18,5.

Kopie nach Rubens

389 **Kreuzabnahme.** Öl auf Leinwand. H. 43, B. 34.

Niederländischer Meister, Mitte 17. Jahrhundert

390 **Grisaille-Tafel.** Jesus erscheint seinen Jüngern. Der auferstandene Heiland tritt, den Kreuzesstab in der Linken, in den Kreis seiner Jünger, die an beiden Seiten eines schmalen Innenraumes gruppiert sind. Öl auf Eichenholz. H. 114, B. 70.

Gerhard Janßen

geboren 1863 in Kalkar, gestorben 1931 in Düsseldorf.



391 **Kopf einer alten Frau** mit weißer Haube, in halbem Profil nach rechts. Bezeichnet: G. J. Öl auf Holz. H. 29, B. 21.

Theodor Mintrop

geboren 1814 in Werden, gestorben 1870 in Düsseldorf.

392 **Flucht nach Ägypten.** Die heilige Familie, geführt und gefolgt von Engelchören. Bleistiftzeichnung. Bezeichnet: Th. Mintrop 1866. H. 19, B. 31.

Fritz von Wille, Düsseldorf

geboren 1860 in Weimar.

393 **Straße in einer kleinen Stadt** mit schönen altertümlichen Giebelhäusern und Personen-Staffage. Bezeichnet: Fr. v. Wille jr.; Öl auf Leinwand. H. 48, B. 36. Ein Frühwerk des jungen Meisters, noch ganz im Stil seines Vaters August von Wille.



Eduard von Gebhardt

geboren 1838 in Estland, gestorben 1925 in Düsseldorf.

394 **Ecce homo. Christus wird dem Volke gezeigt.** Die ganze Komposition folgt Zug um Zug dem bekannten Bild von Rembrandt. Die Köpfe zeigen alle Gebhardtschen Ausdruck. Grisaille-Malerei. Bezeichnet: nach Rembrandt E. v. Gebhardt. Öl auf Leinwand. H. 106, B. 82.

395 **Bildnis der Frau des Künstlers** als Karitas, die ein Kind an ihrer Brust stillt. Halbfigur in grünem, mit weißem Pelz verbrämtem Kleid und Spitzenhaube. Bezeichnet: E. v. Gebhardt 1916. Öl auf Holz. H. 43,5, B. 32,5.

Eduard von Steinle

geboren 1810 in Wien, gestorben 1880 in Frankfurt.

396 **Christus** zwischen zwei symbolischen männlichen Figuren sitzend: Links ein Mann mit Opfermesser und Räucherschale; rechts ein Asket, in Meditation versunken. Unsigniert. Aquarell. H. 47, B. 58.

397 **Madonna mit dem Jesuskinde** als thronende Himmelskönigin. Umzogen von einem Blumenrahmen, in den sich sechs kleine Rundfelder mit Szenen aus der Heilsgeschichte einfügen. Monogrammiert E. S. 1877. Aquarell. H. 47, B. 34. Hervorragend schönes Blatt.

398 **St. Joseph.** Stehende Figur in gotischer Fensternische, frontal gewendet, Lilie und Brot haltend. Unterschrift: SANCT JOSEPH ORA PRO NOBIS. Aquarell. H. 58, B. 20.

H. Glicenstein

geboren 1870 in Jureck (Polen).

399 **Brustbild einer sitzenden Bäuerin** mit Kopf- und Brusttuch, nach vorn gewendet. Bezeichnet: H. Glicenstein. Aquarell. H. 49, B. 60.

Gerhard Janßen

geboren 1863 in Kalkar, gestorben 1931 in Düsseldorf.

400 **Brustbild eines alten Bauern** in blauem Kittel und grauer Jacke. Nach vorn gewendet. Bezeichnet: Gerh. Janßen. Öl auf Leinwand. H. 66, B. 47.

Eduard von Steinle

401 **Der heilige Bonifatius** tauft bekehrte Heiden. Weißgehöhte Kohlezeichnung. H. 66, B. 120.

Gerhard Janßen

402 **Alte Frau** in grauem getupftem Kleid. Hüftfigur, sitzend, nach vorn gewendet. Bezeichnet: Gerh. Janßen. Öl auf Leinwand. H. 75, B. 62.

403 **„Graues Elend“.** Ein Mann sitzt, rücklings an einen Tisch gelehnt, mit mürrischem Gesichtsausdruck, die leere Pfeife in den hängenden Händen, nach vorn gewendet. Hinter ihm auf dem Tische Steinkrug und leeres Glas. Monogrammiert: G. J. Öl auf Leinwand. H. 42, B. 44.

Deutscher Meister um 1850

404 **Die Briefleser.** Zwei Männer, ein junger und ein alter, in Biedermeiertracht, stehen, in Kniefiguren sichtbar, nach vorn gewendet, aneinandergelehnt und lesen gemeinschaftlich einen Brief, den der jüngere Mann in den Händen hält. Öl auf Leinwand. H. 102, B. 82.

Gerhard Janßen

405 **Alte Frau** in brauner Jacke, weißer Schürze, weißer Haube, in halbem Profil vor einem Tische sitzend, die Hände ausruhend im Schoß zusammengelegt. Auf dem Tische Töpfe u. a. Warmes Helldunkel; braune Zimmerwand. Monogrammiert: G. J. Öl auf Leinwand. H. 90, B. 120. **Abbildung Tafel 10**

Salzburgischer Meister, um 1470

406 **Engel verehren das neugeborene Jesuskind,** das vor offenem Stalle auf weißer Windel am Boden liegt zwischen den knienden Eltern Maria und Joseph. Engelchöre links unten am Bildrand und in der Mitte unter dem Stalldach. Links an einem Berghang empfängt ein Hirt zwischen seiner Herde die Botschaft eines Engels. Rechts hinten zwei betende Hirten. Goldgrund. Öl auf Weichholz. H. 120, B. 62. **Abbildung Tafel 10**

407 **Zwei gerahmte Kupferstiche:** Napoleon I. und Marie Louise. Von Bertrand.

408 **Vier gerahmte Lithographien von Strixner.**

409 **Zwei gerahmte Kupferstiche:** Charity und Bildnis Friedrichs des Großen.

410 **Bäcker und Mundschenk Pharaos.** Zwei Kostümfiguren nebeneinander stehend. Ölgemälde auf Holz. Deutsch, 17. Jahrh. H. 36, B. 26.

411 **Russische Lackmalerei auf Metall:** Madonna mit Kind.

412 **Drei verschiedene gerahmte Kupferstiche:** Paul und Virginie; Szene aus: Die lustigen Weiber von Windsor.

413 **Zwei gerahmte Kupferstiche:** Le vieillard amant von Haid; — Napoleon feuert ein Geschütz ab.

H. Lot

414 **Kleine Schafherde** im Vordergrund einer Weidelandschaft. Bezeichnet: H. Lot f. Öl auf Karton. H. 23, B. 32.

F. Westendorp

415 **Villa Doria, Rom.** Mit Staffagefiguren. Bezeichnet. Öl auf Holz. H. 17, B. 23.

Deutscher Maler, um 1880

416 **Kleine baumreiche Landschaft** in warmem Sonnenlichte. Unsigniert. Öl auf Leinwand. H. 24, B. 32.

H. van der Poorten

417 **Sonnige Waldlichtung mit Schafherde** bei einem Weiher und einem Bauernhaus. Bezeichnet: H.VD. Poorten. Öl auf Holz. H. 49, B. 42.

L. Tannert

418 **Plauderei.** Junges Mädchen und alte Frau in einer Küche ein Schwätzchen haltend. Bezeichnet. Öl auf Leinwand. H. 52, B. 41.

Deutscher Romantiker

Mitte 19. Jahrhundert.

419 **Italienische Berglandschaft** mit Zypressengruppe im Vordergrunde. Öl auf Leinwand. H. 35, B. 47.

Van der Vyver, Cleve

Schule BC. Koekkoek.

420 **Kleine Flußdurchzogene Berglandschaft** in Sommerstimmung. Unsigniert. Öl auf Holz. H. 21, B. 29.

Undeutlich bezeichnet

Deutsch, um 1870.

421 **Kuhherde** auf einer Waldlichtung zwischen alten Eichen. Öl auf Leinwand. H. 44, B. 55.

A. Kindler

422 **Bauernbursch und Mädchen** plaudernd am Waldrand bei einem Bildstöckl sitzend. Bezeichnet: A. Kindler. Öl auf Leinwand. H. 27, B. 33.

M. Lohmer

423 **Landstraße** zwischen alten Bauerngehöften, auf der ein Schäfer seine Herde treibt. Bezeichnet: M. Lohmer. Öl auf Leinwand. H. 44, B. 61.

Johannes Duntze

424 **Norwegische Fjordlandschaft.** Wasserspiegel im Schatten steiler Felsenhänge. Vorn Fischerkahn mit Insassen. Sommerstimmung. Bezeichnet: J. Duntze 1875. Öl auf Leinwand. H. 60, B. 90.

H. Roux

425 **Zwei Alpenlandschaften** mit Alm und Wasserfall vorn. Bezeichnet: H. Roux. Öl auf Leinwand. H. 30, B. 40.

J. Weber 1849

426 **Jäger mit Hund** und Jagdbeute bei einer Bauerngruppe ausruhend. Bezeichnet und datiert. Öl auf Leinwand. H. 56, B. 43.

Van der Beek

427 **Kind mit Blumen.** Bezeichnet: v. d. Beek 98. Öl auf Holz. H. 16, B. 12.

F. Sommer

428 **Die Pfalz bei Kaub a. Rh.,** Vollmondbeleuchtung. Bezeichnet: F. Sommer. Öl auf Leinwand. H. 34, B. 45.

A. della Mura

italienischer Meister, 19. Jahrhundert.

429 **Italienische Küstenstadt** mit Blumenterrasse im Vordergrunde. Bezeichnet: A. della Mura. Öl auf Leinwand. H. 28, B. 47.

L. Rausch, Düsseldorf

430 **Kleine Alpenlandschaft** mit Wasserfall zwischen Fichten. Bezeichnet: L. Rausch. Öl auf Holz. H. 30, B. 23.

P. J. Menjou, Düsseldorf

431 **Oberdeutsche** Dorfstraße mit Madonnenkapellchen im Vordergrunde. Unsigniert. Öl auf Holz. H. 27. B. 20.

Orient-Teppiche

440 **Bergamo.** 290×187.

441 **Kasak.** 217×134.

442 **Großer Turkbaff.** Stellenweise leichte Schäden. 510×430.

443 **Dagestan.** Schadhaft. 135×100.

444 **Bochara.** 223×140.

445 **Schiras.** 222×134.

446 **Smyrna.** 340×225.

447 **Exote.** Sehr schadhaft. 410×140.

448 **Kasak.** 250×112.

449 **Bochara.** 217×135.

450 **Feraghan.** Schadhaft.

451 **Schirwan.** 246×102.

452 **Exote.** 560×210.

453 **Perser-Vorleger.** 105×95.

454 **Mossul.** Abgetreten. 255×139.

455 **Kula.** Abgenutzt. 346×180.

456 **Vorwerk-Treppenläufer.** Im ganzen 40 Meter lang, 0,90 Meter breit.

457 **Desgleichen.** Im ganzen 26 Meter lang, 0,70 Meter breit.

458 **Französischer Gobelin.** Hervorragend schönes Stück. Proserpina wird von Pluto entführt. Das Paar schwebt über einem reichen Landschaftsbild, aus dem sich die zurückbleibenden drei Frauen herausheben. Farben: grün, grau, braun in verschiedenen Nuancen und ein sehr schönes, belebendes Eisenrot nebst Purpur. Wohl Beauvais, Mitte 17. Jahrh. H. 230, B. 134.

459 **Seiden-Gebetteppich.** 159×112.

460 **Kabistan.** 165×108.

461 **Belutchistan.** 144×90.

462 **Hamedan-Galerie.** 387×118.

463 **Täbris.** 170×106.

464 **Sumak.** 247×180.

465 **Kasak.** 239×110.

466 **Hamedan.** 160×106.

467 **Kirman.** 188×129.

468 **Perser-Vorleger.** 114×88.

469 **Gebet-Teppich.** 145×100.

470 **Großer türkischer Teppich.** 393×316.

471 **Großer Kirman.** 495×356.

472 **Mesched.** 375×257.

Graphik und Mappenwerke

475 **Sammlung** von Kupferstichen nach alten Meistern. 31 prächtige Reichsdrucke. Jeder in Passepartout gelegt. In Mappe.

476 **Zwei starke Mappen** mit Lithographien von Szenen aus dem russischen Feldzug Napoleons I. 1812.

477 **Sammlung von 62 Faksimile-Drucken** der Reichsdruckerei. In Mappe.

478 **Sammlung von zwölf desgleichen.** Jeder Druck in Passepartout gelegt. In Mappe.

479 **Sammlung von 90 desgleichen.** In Mappe.

480 **Vitraux Peints de la cathedrale du Mans.** Par Eug. Hucher, Paris 1865. Gr. Folio.

481 **Goldene Chronik der Wettiner.** Herausgegeben von Arthur Mennell. Fürsten-Ausgabe. 1889. Gr. Folio. Original-Prachtband.

482 **Scènes de la vie des peintres** de l'école flamande et hollandaise. Par Wasme. Bruxelles 1842. Gr. Folio. Halbleder.

483 **Album Seiner Majestät des Königs Ludwig I. von Bayern,** von Deutschen Künstlern gewidmet. Jahrgang 1 bis 4. 1851 bis 1855. In zwei Halbmaroquin-Foliobände gebunden.

484 **Müllers Sketches of the Age of Francis I.** Gr. Folio. Halbleder.

485 **Hessling, B.,** Renaissancemöbel aus dem Musée de Cluny. 1910. Folio. In Mappe.

486 **Festschrift** zur zweihundertjährigen Jubelfeier der Porzellan-Manufaktur Meißen. 1910. Folio. Originalleinwandband.

487 **Cathédrales françaises.** Vues pittoresques dessinés par Chapuy. 3 vols. Paris 1826. 4°. Halbleder.

488 **Gailhabaud, J.,** Denkmäler der Baukunst. Herausgegeben von L. Lohde. Vier Bände. 1852. 4°. Halbleder.

489 **The great historic Galleries of England.** Edited by Lord Ronald Gower. Vier Bände. 1882. Halbfranz.

490 **Königliche Gemälde-Galerie zu Dresden.** Textband von Karl Woermann. 1884. Folio. Halbfranz.

491 **Kaulbach,** W., Les femmes de Goethe. Brux. 1872. Folio. Gebunden.

492 **Histoire** des peintres de toutes les écoles. — The Rhine and the Rhinlands (zwei illustrierte Werke). Gebunden.

493 **Drei verschiedene illustrierte Foliowerke.** Gebunden.

494 **Fünf verschiedene illustrierte Kunstkataloge.**

Zweiter Teil

Verschiedener rheinischer Sammlerbesitz

1. Plastiken

501 **Große Standfigur des heiligen Georg** als Lindwurmtöter. Eichenholz, vollrund bearbeitet, polychromiert und vergoldet. Er steht in römischer Ritterrüstung auf dem sich am Boden windenden Ungeheuer und stößt ihm die Lanze in den Rachen.
Fränkisch, um 1475. H. 130.

502 **Sitzgruppe der St. Anna-Selbdritt.** Weichholz, mit Resten farbiger Fassung. Ende 15. Jahrh. H. 82.

503 **Standfigur eines Stifters** in Ritterrüstung und Mantel. Eichenholz, vollrund bearbeitet, in alter Fassung mit Farben und Gold. Über die reiche geschuppte und gekachelte Ganzrüstung legt sich der in starken Falten zu Boden fallende Mantel, der vor der Brust durch eine Spange gehalten wird.
Fränkisch, um 1475. H. 92.

504 **Paar stehende geflügelte Putten,** vollrund in Eichenholz geschnitzt. Lebhaft bewegte Haltung.
Rheinische Barockfiguren um 1700. H. 89.

505 **Barock-Frauenbüste** als Handtuchhalter. Weichholz, farbig gefaßt.
Süddeutsch, 17. Jahrh. H. 53.

506 **Paar Barockengel** als Gegenstücke. Holz, farbig gefaßt.
Süddeutsch, um 1700.

507 **Paar große musizierende Barockengel** mit Laute und Geige. Holz, farbig gefaßt.
Deutsch, Anfang 18. Jahrh.

508 **Große Barock-Türbekrönung** in Eichenholz, geschnitzt in schön gegliederter Muschelform; im Felde Relief: Vision eines Heiligen.
Rheinisch, Anfang 18. Jahrh. H. 110, B. 200.

509 **Pannel,** eingelegt mit Kupfer, Zinn, Elfenbein. Darstellung: Mönch und Nonne in Interieur. H. 27, B. 21.

510 **Zwei Eckhängekonsolen** verschiedener Größe, mit durchbrochen geschnitztem Laubwerk.
Deutsch, 18. Jahrh.

511 **Großes Konvolut** von barocken Holzschnitzereien: Bekrönungen, Flankierungen u. a. Meist vergoldet. 17. bis 18. Jahrh.

2. Altes Kunstgewerbe

513 **Hoher Alt-Lüneburger Silberhumpen.** Zylindrische Form mit flachgewölbtem Deckel. Auf der einen Seite der Wandung das getriebene Bildnis Kaiser Leopolds mit Umschrift: LEOPOLDVS ROM. IMP., auf der anderen Seite Kartusche mit Buchstaben A. G. und Jahreszahl 1691. Auf dem Deckel dreigliedriger Knauf mit anhängender gleichzeitiger Silbermünze. — Lüneburger Beschau: Nach rechts steigender Welfenlöwe (vielleicht auch Braunschweig). Undeutlich. Meisterzeichen, Besitzer-Hausmarke und Jahreszahl. A. D. 1691. 720 g. H. 35.

514 **Renaissance-Tischuhr** aus vergoldeter Bronze, von turmartigem Aufbau, vierseitig, auf vierseitiger Plinte. Den Ecken sind gekantete, dreiviertelgerundete Säulen vorgestellt. Um die beiden das Dach bildenden Glocken zieht sich eine durchbrochen gearbeitete Galerie. Auf den Glocken Statuette eines auf einer Kugel balancierenden Mannes. Alle vier Seiten sind fein graviert mit biblischen und mythologischen Figuren, Schimären, Ornamenten. Vorn ein, hinten zwei Zifferblätter.
Wohl Augsburg, 16. Jahrh. H. 27.

515 **Paar hohe zylindrische Silberbecher.** 850 g.

516 **Silberne Deckelterrine** in Barockform, reich getrieben. 2370 g.

517 **Französische Pendule** aus brauner Bronze und rotem Marmor. Als Aufsatz Amor auf Bogen gestützt. Nebst zwei flankierenden Amorettenfiguren auf Marmorsockeln.
Französisch, 19. Jahrh. H. 65 bzw. 56.

518 **Kupferner Wandarm,** mit strickartig gedrehtem Schaft und reliefiertem Wandschild.
Deutsch, 17. Jahrh.

519 **Große japanische Bronzevase** mit Vogel- und Drachendekor in Relief. H. 68.

520 **Großer Zinn-Willkomm,** datiert 1748, der Schusterzunft in Rehtem. Reich profilierte Form. Auf dem Deckel stehende Kostümfigur mit Messingfahne. H. 56.

521 **Kamin-Feuerrost** nebst zwei Kaminböcken aus Bronze und gegossenem Eisen. 17. bis 18. Jahrh.

522 **Große französische Pendule** aus brauner Bronze mit rotem Marmor. Neben dem postamentartigen Werk die freiplastische Figur des Julius Cäsar.
Französisch, 19. Jahrh. H. 100, B. 72.

523 **Beschlagstück** aus vergoldeter und gebräunter Bronze, Amor mit Fackel.

524 **Paar Directoireleuchter** in antikisierendem Stil. Braune und vergoldete Bronze. Akanthus-Relief.
Französisch. H. 60.

525 **Paar fünfarmige Kandelaber** aus vergoldeter Bronze mit gedrehten Balusterschäften. H. 49.

526 **Paar sehr große Sèvres-Amphoren** mit vergoldeter Bronze-Montierung. Türkisblauer Fond; jede Vase hat vorn und hinten je ein großes Reservefeld, das gefüllt ist mit farbiger Watteau-Szene bzw. Landschaft. H. 88.

527 **Paar chinesische Tao-Kuang-Vasen,** mit reichem Figuren- und Blumendekor in Famille-rose-Malerei. H. 45.

528 **Bauchige chinesische Vase** mit Blauweißdekor und späterem Lacküberzug. 18. Jahrh. H. 50.

529 **Vier gleiche chinesische Teller** mit blauweißem Bambusdekor. Einer gekittet. Dm. 28.

530 **Zwei Delfter Vasen** mit Blaudekor. Marke: De trie Klokken. 18. Jahrh.

3. Antikes Mobiliar

531 **Renaissance-Zahltisch** in Eichenholz, allseitig sehr reich geschnitzt. Zwischen den in vielen Profilen ausgeschnittenen Standwangen befindet sich der tief herunterhängende Geldkasten, dessen vordere Füllung und Zarge mit Kleinmeisterlaub und Urne, dessen Seitenfüllungen mit blumengefüllten Arkaden geschnitzt sind. Der obere Schiebladenkasten wird vorn und an den Seiten durch Friesfüllungen mit geschnitztem Kleinmeisterlaub, das auf der Vorderseite zwei Bildnismedaillons umzieht, eingedeckt. Die Inneneinrichtung des oberen Kastens ist in Nußbaum ausgeführt und besteht aus drei die Schiebladen fassenden Friesen, die in ausgegründetem Relief geschnitzt sind mit Laub und Bildnisköpfen.
Niederrheinisch, um 1550. H. 78, L. 113, B. 68.

534 **Paar niederrheinische Renaissance-Schranktüren** in Eichenholz. Jede mit zwei unteren Rollenfüllungen und zwei oberen geschnitzten Füllungen mit Kleinmeisterlaub und zentralen Bildnisköpfen. Mitte 16. Jahrh. H. 125, B. 74. Aus Sammlung Heinrich Seligmann, Köln. — Vorher Sammlung Carl Thewalt, Köln.

535 **Zweitüriger Barock-Stollenschrank** mit Maserholz furniert, die beiden Türen mit reicher Zinn-Intarsia, die die portalartig gegliederten Felder füllt. Ähnliche Intarsia auf den Schiebladen des auf sechs Stollen ruhenden Unterteils. Süddeutsch, wohl Augsburg, Ende 17. Jahrh. H. 198, B. 156, T. 73.

536 **Kölnische Intarsien-Truhe.** Die beiden großen Füllungen der Vorderfront zeigen in braungelber mit farbigen Einzelheiten verzierter Intarsia architektonische Durchblicke mit Loggien und hinteren Torbauten. Die Lisenen mit steigender Ranke bzw. geometrisierenden Blumen.
Köln, um 1600. H. 90, B. 170, T. 66.

537 **Kölnische Intarsien-Truhe** von gleichem Aufbau und mit ähnlichen Architektur-Intarsien in zwei großen Füllungen. Die Lisenen mit Sternintarsia, gleiche Epoche wie voriges Möbel. H. 91, B. 166, T. 60.

538 **Westfälischer Renaissance-Kastenschrank** in Eichenholz, zweiteilig. Reichgeschnitzte Front mit Bildnismedaillons, Wappenschilden, Laubwerk. Unten und oben je eine mittlere Tür, im Mittelteil zwei Schiebladen. Schöner schmiedeeiserner Beschlag. H. 178, B. 120, T. 44.

539 **Diplomatenschreibtisch,** zusammengesetzt aus alten kölnischen Intarsien-Füllungen. Diese beiden Füllungen nehmen die seitlichen Türen ein und stellen architektonische Motive dar. Die obere Schieblade mit Sternintarsia. H. 77, B. 159, T. 80.

540 **Kölnischer Intarsien-Schrank** (zweigeschossiger Kastenschrank). Die beiden Geschosse von gleicher Höhe. Jedes durch zwei große Türen geschlossen. Die Füllungen der unteren Türen mit geometrisierendem Rankenwerk, die Füllungen der oberen Türen mit reichen Architekturdurchblicken, die an den Seiten Loggien, in der Mitte Torbauten zeigen. Am schmalen Stirnfries des Schrankes Sternintarsia.
Köln, um 1600. H. 210, B. 175, T. 75.

541 **Rheinische Louis-XVI.-Eckvitrine** in Nußbaum. Unten dreibeiniger Tisch mit Schieblade und Schreibaufsatz; oben zweitüriger Glasschrank. Kettenbandfriese; die Schreibklappe mit Blumen geschnitzt. H. 200, B. 92.

542 **Kommode in Eichenholz,** mit drei Schiebladen, geschnitzten Friesen und Messingbeschlägen. Ende 18. Jahrh. H. 86, B. 130, T. 66.

543 **Louis-XIV.-Standuhr** mit Nußbaum furniert, dreiseitig mit zierlichen Streifenintarsien in Pflaumenbaumholz. Der reichprofilierte Kopf mit Ecksäulen und Akanthuskapitalen.
Rheinisch, Anfang 18. Jahrh. H. 250.

544 **Furnierte Louis-XVI.-Kommode** mit dunklen Intarsienstreifen und Bronzebeschlägen. Geradliniger Aufbau, mit drei Schiebladen. Um 1800. H. 85, B. 114.

545 **Oberdeutsche Truhe** in Lindenholz. Mit Tiefschnittverzierung. 18. Jahrh. H. 84, B. 160.

546 **Vier gleiche Aachener Couven-Stühle,** Eichenholz, sehr reich geschnitzt mit Rocaillen. Die Beine geschweift, die Lehnen in durchbrochener, geschwungener Stäbung. Sitze mit Gobelinbezug.
Aachen, um 1760.

4. Gemälde

Jan Wynants

geboren um 1600 in Haarlem, gestorben nach 1679.

547 **Baumreiche Landschaft** mit Personen und Herdentieren. Gelichtet stehende Eichen verteilen sich auf den Vordergrund einer Ebene. In der Mitte Reiter, ein Bauernpaar, zwei Kühe bei einem Weiher. Spazierender Kavalier und Dame weiter hinten. Rechts unten die versunkene Signatur. — Silbertoniges Bild in subtiler Durchführung. Öl auf Leinwand. H. 39, B. 44.

Johann van Bemmel

geboren 1756 in Bamberg.

548 **Baumreiche Hügellandschaft.** Auf breitem Wege vorn in der Mitte halten zwei Jäger mit ihren Pferden und Hunden. Links heben sich eine Kirche und ein Landhaus von Gebüschhintergrund ab. Links unten undeutliche Signatur. Öl auf Leinwand. H. 22, B. 29.

Jakob Grimmer. Zugeschrieben

Antwerpen 1526 bis 1586

549 **Flußdurchzogene Felsenlandschaft** mit einzelnen Architekturen und speerwerfenden Männern vorn rechts auf einem Stege. Links eine versunkene Signatur. Öl auf Leinwand. H. 66, B. 96.

Pieter de Witte, genannt: Il Candido

geboren um 1548 in Brügge, gestorben 1628 in München.

550 **Die Verkündigung Mariä.** Gemach mit Fensteröffnung hinten. Links kniet die in Purpur und Grün gekleidete Jungfrau vor einem Altar und lauscht der Botschaft des rechts auf einer Wolke knienden Engels. In der Höhe die Heiliggeisttaube in der Glorie. Öl auf Kupfer. H. 33, B. 25.

Willem Key. Zugeschrieben

geboren in Breda, gestorben 1568 in Antwerpen.

551 **Bildnis eines vornehmen Mannes** in mittleren Jahren. Blondes Lockenhaar, ebensolcher Knebelbart. Dunkles Gewand, weiße Halskrause. Brustbild nach rechts, das Gesicht nach vorn gewendet. Öl auf Leinwand. Oval. H. 45, B. 38.

Flämischer Meister, 16. Jahrhundert

552 **Der sich kasteiende heilige Hieronymus** im Vordergrund einer Felsenlandschaft. Rechts hinten eine Kirche. Öl auf Holz. H. 67, B. 50.

Pieter Codde. Zugeschrieben

Amsterdam 1599 bis 1678.

553 **Musizierendes Paar.** Kavalier und Dame in reichen Zeitkostümen nebeneinander sitzend; der Kavalier spielt die Laute. Öl auf Holz. H. 35, B. 28.

Joseph Mallord William Turner zugeschrieben

Englisch, 1. Hälfte 19. Jahrhundert.

553 a **Hafen mit Schiffen,** vor Stadt und graugrüner Hügellandschaft. Figurenstaffage. Öl auf Karton. H. 28, B. 38.

Pieter van der Werff

Rotterdam 1665 bis 1722.

554 **Damenbildnis.** Brustbild einer jüngeren Dame in zitronengelbem Kleid und stahlblauem Mantel. Gepuderte Lockenfrisur. Links Signatur und Datum 1703. Oval. Öl auf Leinwand. H. 79, B. 64.

Deutscher Meister, Ende 16. Jahrhundert

555 **Zwei Evangelisten-Darstellungen:** St. Matthäus mit dem Engel, St. Lukas mit dem Stier, vor Mauerhintergründen. Lebensgroße Kniefiguren. Öl auf Leinwand. H. 96, B. 90.

Italienische Schule, 17. Jahrhundert

556 **Salome** nimmt von dem Henker den Kopf Johannes des Täufers entgegen. Öl auf Leinwand. H. 107, B. 90.

Russisch, 16. Jahrhundert

557 **Ikone.** Mit fünf biblischen Personen in zwei Reihen, auf Goldgrund. Öl auf Holz. H. 35, B. 25.

Hans Kohlschein

558 **Frau,** nach rechts stehend. Bezeichnet und datiert 1903. Kohlezeichnung. Rückseitig: Temperaskizze. H. 57, B. 38.

5. Gerahmte Graphik, Mappenwerke u. a.

559 **Edelinck,** Bildnis Pierre de Carcau, Grabstichelblatt, beschnitten, gerahmt.

560 **Drei verschiedene Kupferstiche** von J. G. Wille nach Schalcken und Netscher. Gerahmt. Defekt.

561 **Zwei gerahmte Nachdrucke** nach Ridinger.

562 **Zwei Mappen** mit Lithographien aus dem Russischen Feldzug Napoleons 1812.

563 **Englischer Kupferstich,** „The Rent Day", nach Dav. Wilkie. Gerahmt.

564 **Alte handkolorierte Ansicht des Ehrenbreitsteins.** Gerahmt.

565 **van den Enden,** Bildnis Gaspar de Crayer. A. van Dyck pinxit. Grabstichelblatt mit Rändchen. Gerahmt. — Ferner: Salvador, Le Fils de P. P. Rubens. Gerahmt.

566 **Wenzel Hollar,** Bildnis Hans von Zürich, Goltschmidt, nach Hans Holbein, Kupferstich, beschnitten, gerahmt.

567 **Große Serie von 95 Blatt Episoden aus dem Russischen Feldzug Napoleons I. 1812** in farbigen Lithographien. Alle einzeln gerahmt.

568 **Cornel. Vischer,** Die Kuchenbäckerin. Grabstichelblatt mit schmalem Rand. Gerahmt.

569 **Radierung von Rembrandt,** Ecce homo. Gerahmt.

570 **Kölner Dombild** von 1842, nach einer Zeichnung von Kellerhofer. Gerahmt.

571 **Drei verschiedene alte Porträts.** Gerahmt.

572 **Zwei gerahmte Grabstichelblätter** von J. G. Wille: La dévideuse mère; la liseuse. Beschnitten, aufgezogen.

573 **Vier verschiedene alte Drucke.** Gerahmt.

574 **Vier desgleichen.** Gerahmt.

575 **N. Schiavonetti,** Maid Arise. H. Tresham pinxit. Farbstich. Gerahmt. Rand leicht fleckig.

576 **Drei gerahmte farbige Blätter:** Völkerschlacht bei Leipzig.

577 **Zwei farbige Schlachten-Blätter** (Verona 1790, Regensburg 1809). Gerahmt.

578 **Zwei breitrandige gerahmte Kupferstiche von J. G. Wille:** Gazettière hollandoise nach Terborch; Cuisinière hollandoise nach Metsu.

579 **Drei verschiedene Porträts:** Windthorst, Vanutelli, Papst Pius XI. Gerahmt.

580 **Zwei große gerahmte Schlachtenblätter** aus den Revolutionskriegen.

581 **Zwei gerahmte Napoleonblätter.**

582 **Drei Blätter aus den Napoleonkriegen.** Gerahmt.

583 **Drei desgleichen.**

584 **Vier desgleichen.**

585 **Fünf desgleichen.**

586 **Vier verschiedene Blätter Schlachtendarstellungen.** Gerahmt.

587 **Vier desgleichen.**

588 **Vier verschiedene alte Drucke.** Gerahmt.

589 **Zwei gerahmte Kupferstich-Porträts** von J. G. Wille. Einer fleckig.

590 **Zwei verschiedene Porträts:** Helene Fourment, Th. Chambars sculps; Papst Clemens IX., J. Hall sculps. Beide gerahmt.

591 **Ansicht des Golfs von Neapel** mit Blick auf die Stadt und den Vesuv. Aquarell. H. 42, B. 63.

592 **J. Greferath,** Landschaft. Aquarell. Bezeichnet. H. 30, B. 40.

593 **H. van den Hoffe,** Baumstudie. Motiv von Fiesole. Datiert 1923. Kohlezeichnung. H. 30, B. 45.

594 **Zwei große Baumstudien** in Bleistift und Sepia. 75×58 und 72×56.

595 **Dürer.** Vier Holzschnittfolgen, photographisch in der Größe der Originale. Mit Text von B. Meyer. Gr. Folio.

596 **Konvolut** alter Graphik.

597 **Rembrandt,** Handzeichnungen. — Ferner: Handzeichnungen alter holländischer Meister. 3 Mappen mit zirka 300 Reproduktionen. In Quarto.

598 **Förster, Ernst,** Denkmale italienischer Malerei, 4 Bände. 1873. Folio.

599 **Zwei illustr. Werke** in Groß-Folio: Voyage à Mérvé par F. Cailliaud, 1823, und L. Feuchère, L'art industriel. Beide gebunden.

600 **Moderne Artists.** Prachtwerk in Groß-Folio. Halbmaroquin-Band.

601 **Heßling,** 4 Mappen mit Abbildungen französischer Möbel. Folio.

602 **J. B. Fraser,** Views in the Himala Mountains. Mappenwerk in Groß-Folio mit prächtigen farbigen Blättern.

603 **Zwei starke Mappen** mit zahlreichen Reproduktionen nach Werken alter Kunst.

604 **Vier verschiedene kunsthistorische Groß-Folio-Werke.**

605 **Fünf verschiedene illustrierte Werke** in Folio.

606 **Sechs desgleichen.**

607 **Vier verschiedene Mappenwerke.**

David de Coninck. Zugeschrieben
geb. 1636 in Antwerpen, gest. 1699 in Brüssel

608 **Geflügelbild.** Entenvolk am Wasser, dabei ein Reiher, der einen Aal im Schnabel hat. Öl auf Leinwand. H. 70, B. 93.

Adriaen de Gryef. Zugeschrieben
niederländisch, um 1700

609 **Zwei Hühnerhunde** beschleichen am Rand eines Waldes ein Hühnervolk. Öl auf Holz. H. 28, B. 35.

Dirk van der Laen
1759—1829

610 **Gruppe altholländischer Häuser.** Davor Frauen in einem Hofgärtchen. Öl auf Holz. H. 31, B. 26.

Art des Jacob Ochtervelt
holländisch, 17. Jahrh.

611 **Junge Frau,** mit Näharbeit in einem Zimmer vor offenem Fenster sitzend, feilscht mit einer Bäuerin um ein Huhn, das diese von draußen hereinreicht. Öl auf Holz. H. 47, B. 41.

Pieter de Putte
1600—1659

612 **Fischstilleben.** Häufung verschiedener Fischarten auf und neben einer Tischplatte. Dabei Gerätschaften. Öl auf Holz. H. 48, B. 59.

Vlämischer Meister, 17. Jahrhundert

613 **Ruhe auf der Flucht.** Das heilige Paar mit dem Jesuskinde im Schatten einer Baumgruppe. Öl auf Holz. H. 32, B. 26.

---

614 **Komplette Kapelle, bestehend aus Chormantel, Kasel, zwei Levitenmänteln, 3 Manipeln, 2 Stolen.** — Gelbgrundiger Silberbrokat mit farbigen Blumen. Alle Stücke reich mit Silberborte besetzt.
Rheinisch oder französisch, 18. Jahrh.

615 **Statuette der Madonna mit dem Jesuskinde.** Schlanke Jungmädchengestalt, stehend, mit leicht geschwungener rechter Hüfte und anmutig seitlich bewegtem Kopf. Schlichtes Kleid, faltig stark gebrochener, in Zipfeln hängender Mantel, dessen troddelartigen Brusthalter der Jesusknabe mit dem linken Händchen faßt. Die Mutter trägt das Kind in einer Windel auf dem rechten Arm. Die rechte Hand des Kindes hält eine Taube. Nußbaumholz, ohne Fassung.
Wohl mittelrheinisch, 2. Hälfte 15. Jahrh. H. 46.

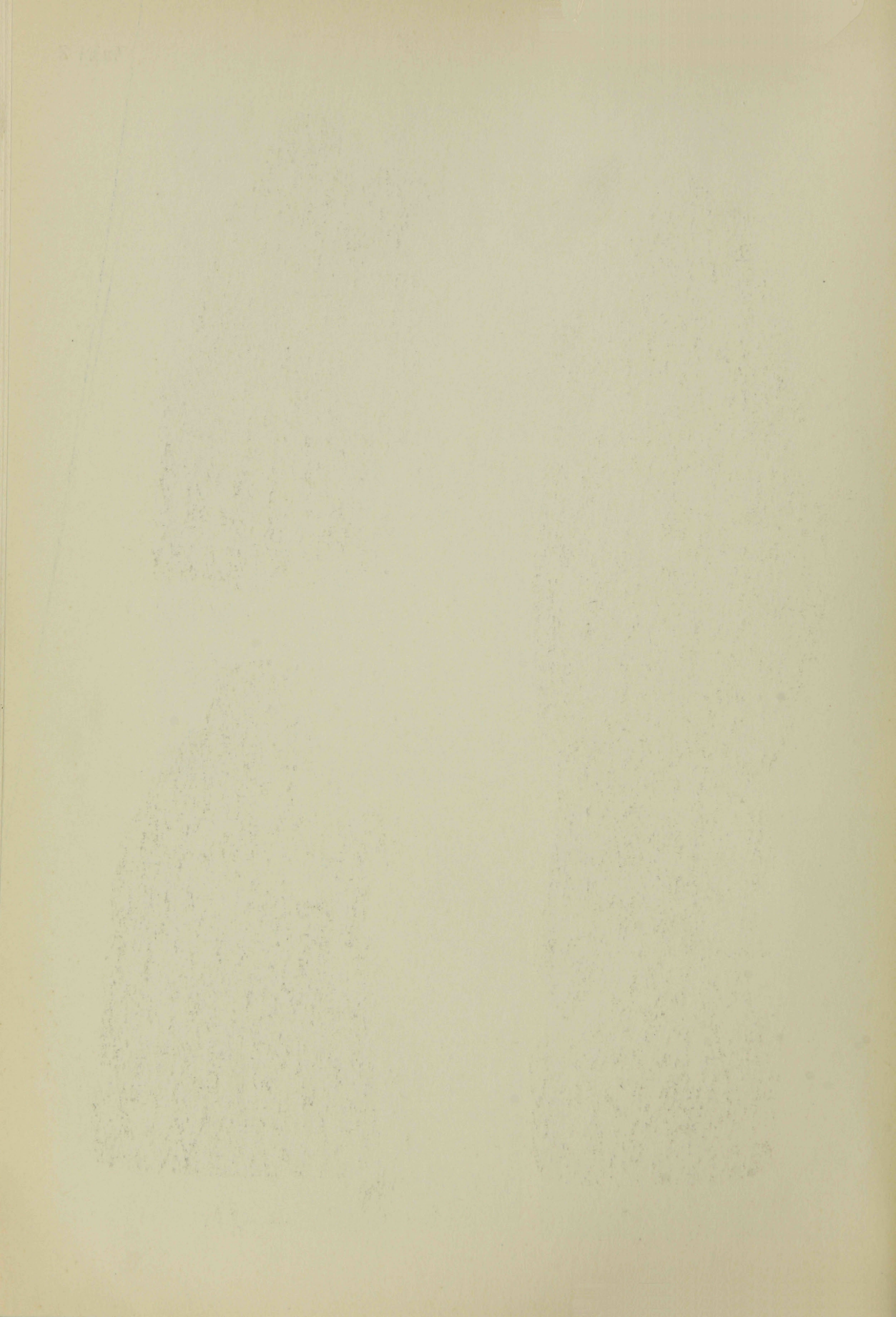
75



8



18





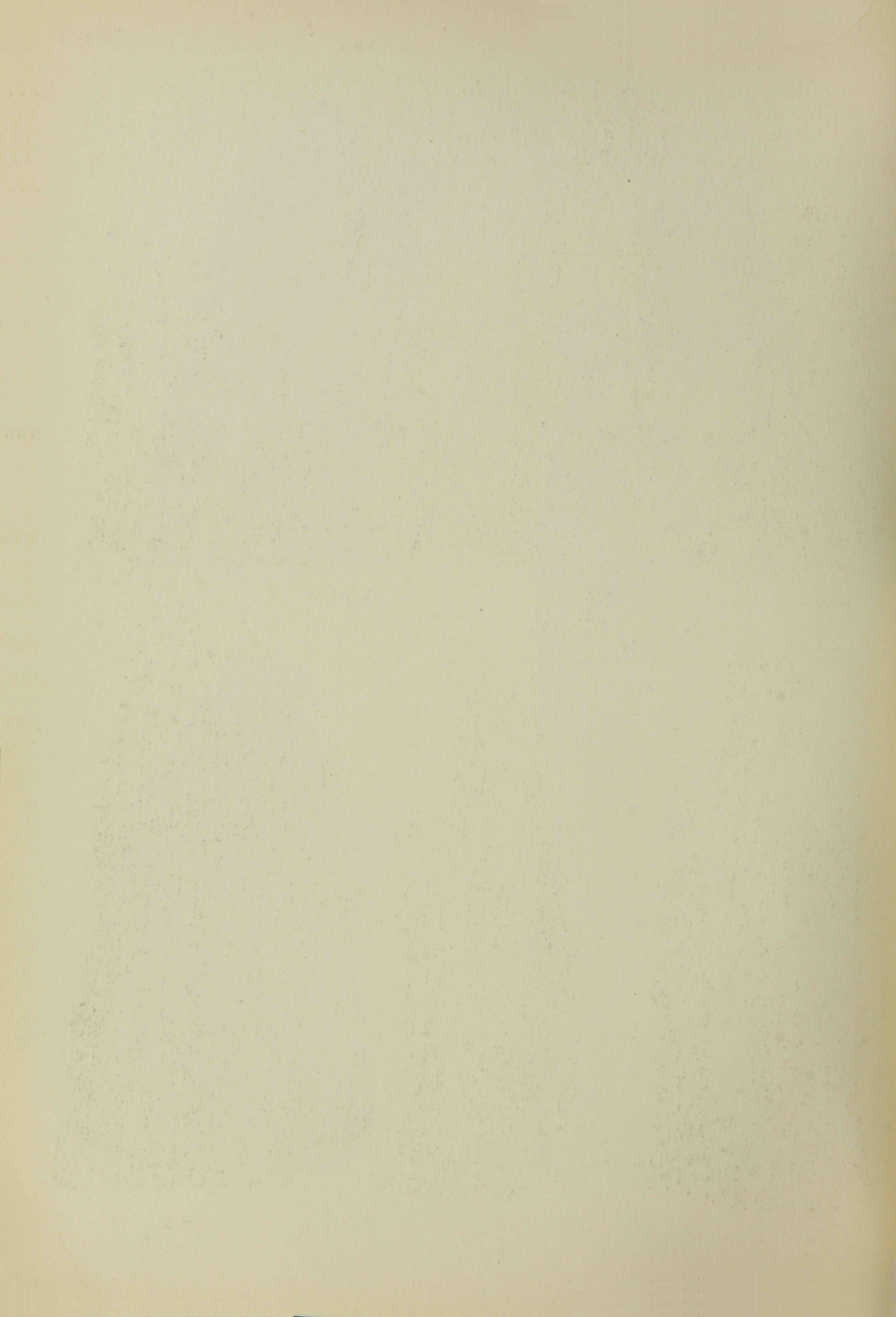
42 cmss



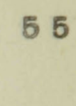
47
nas



32
gis

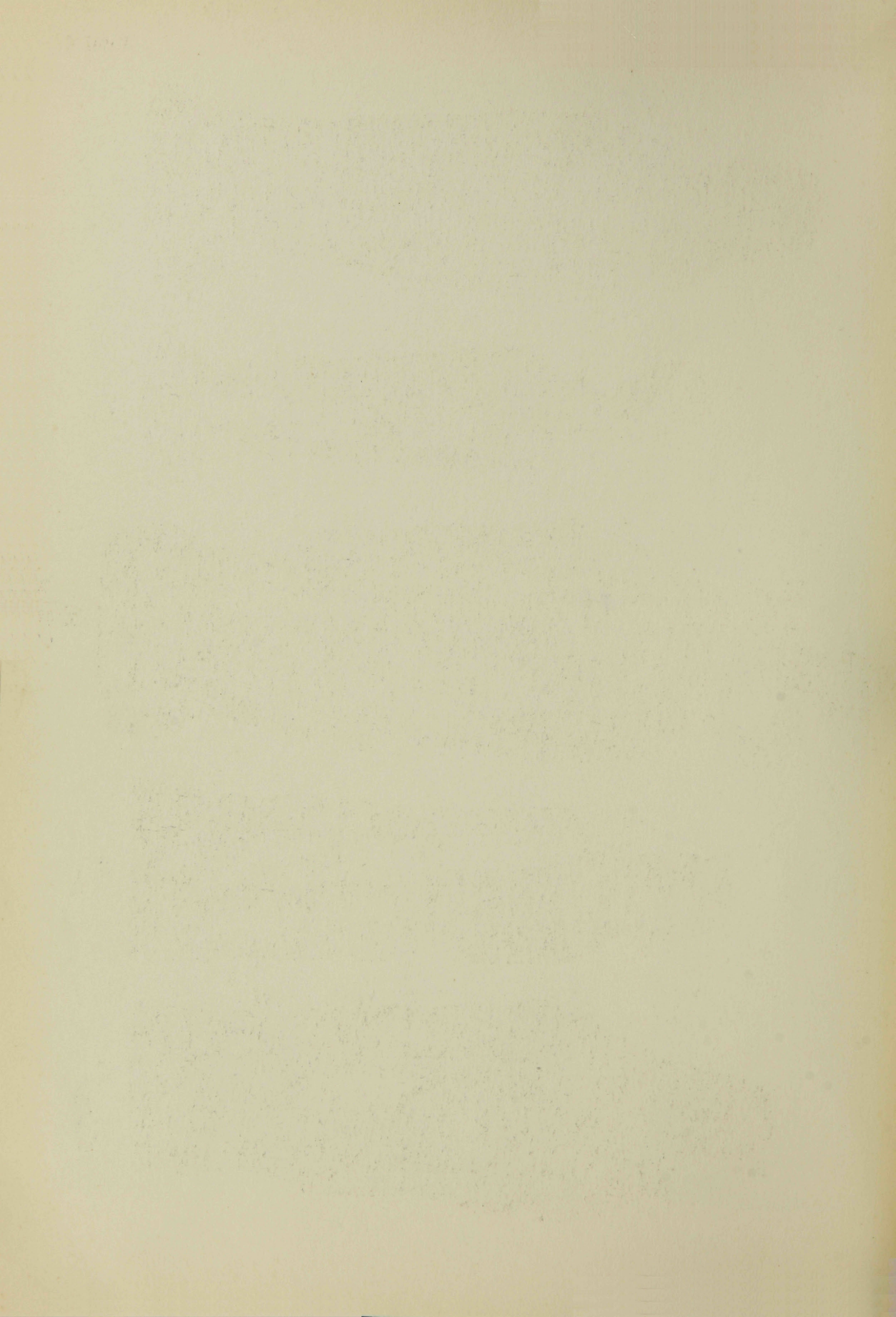


56 46 58



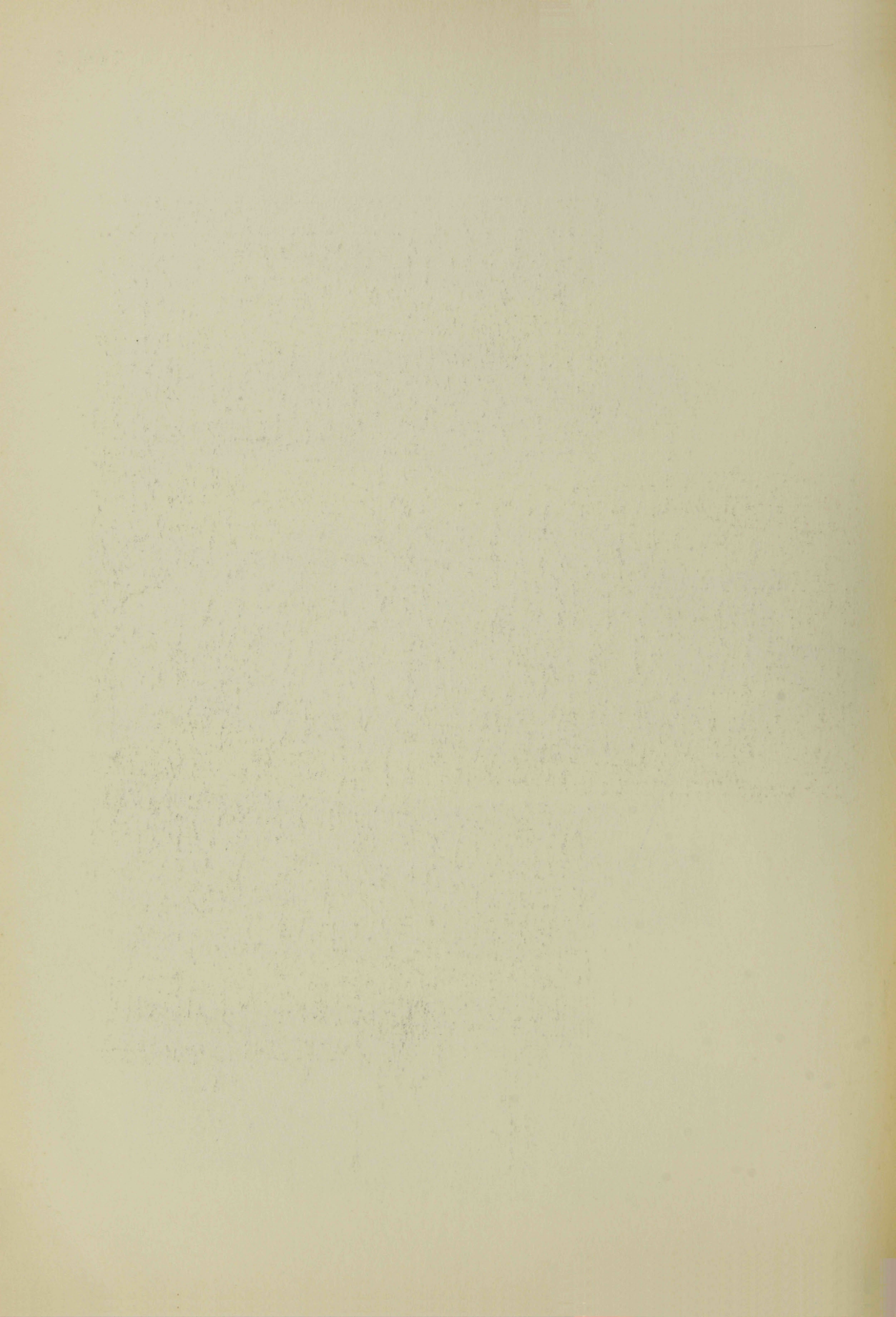
55

7 30 59



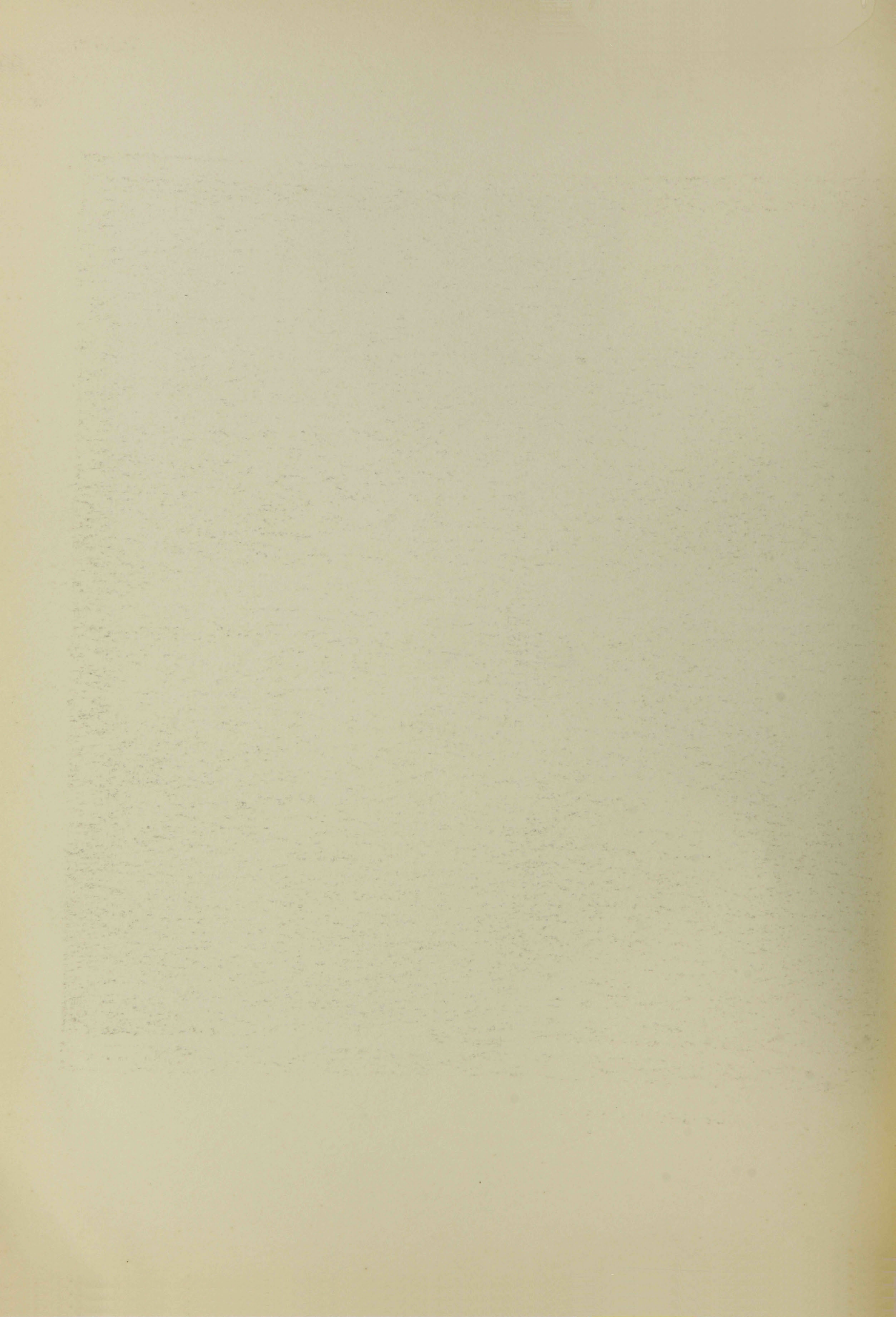
Tafel 4





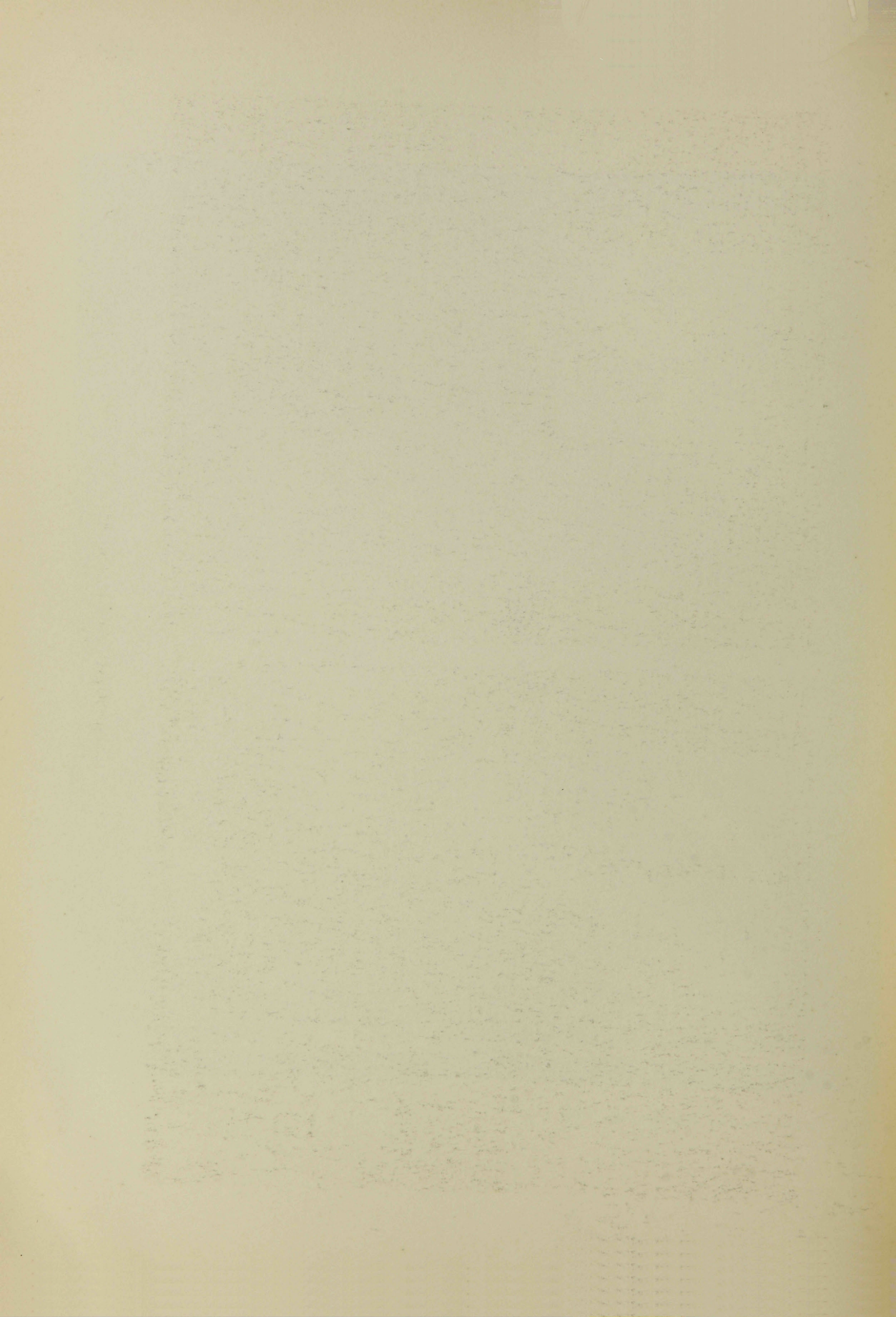


54





380 Salzburgischer Meister, um 1470



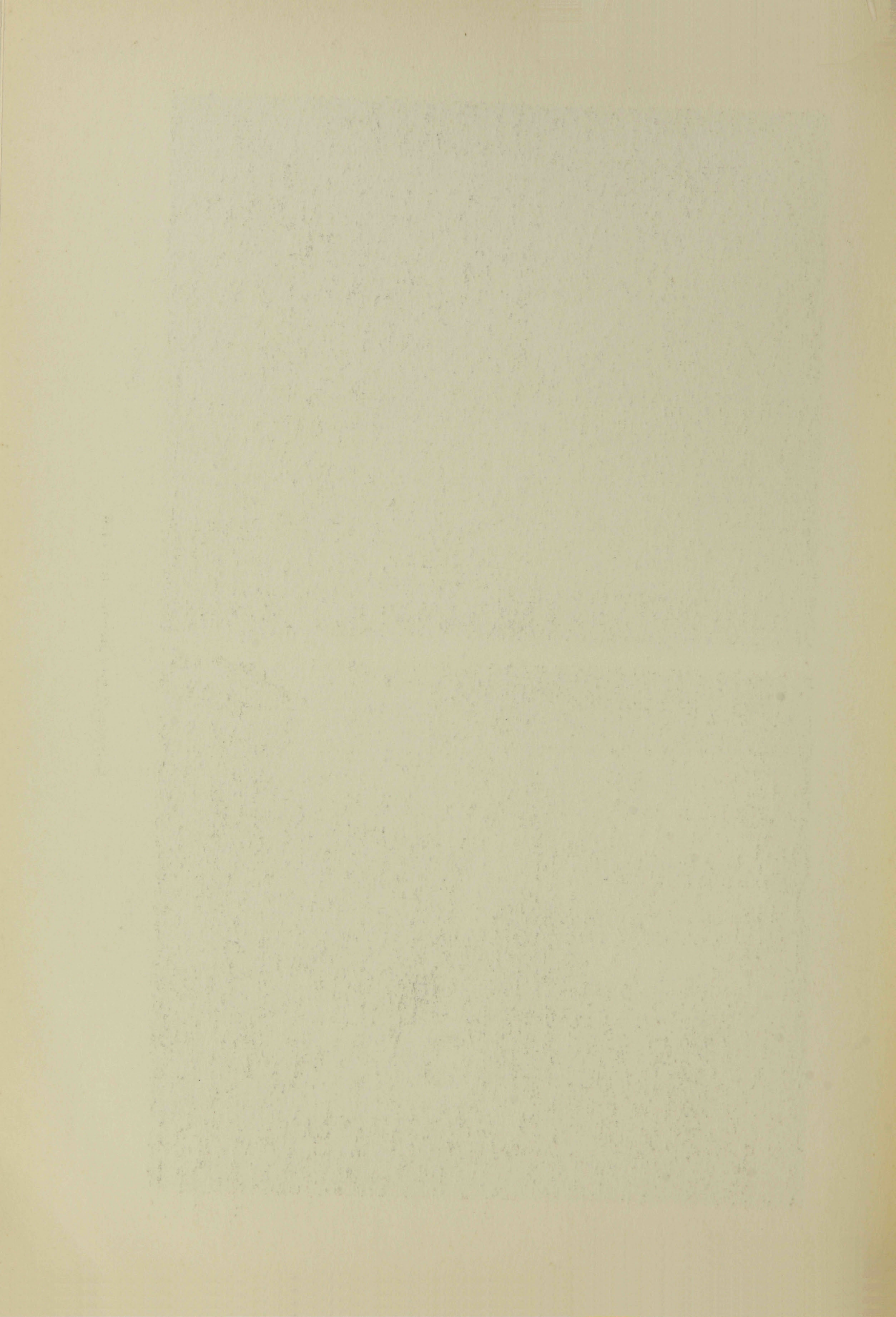


380



380

Salzburgischer Meister, um 1470

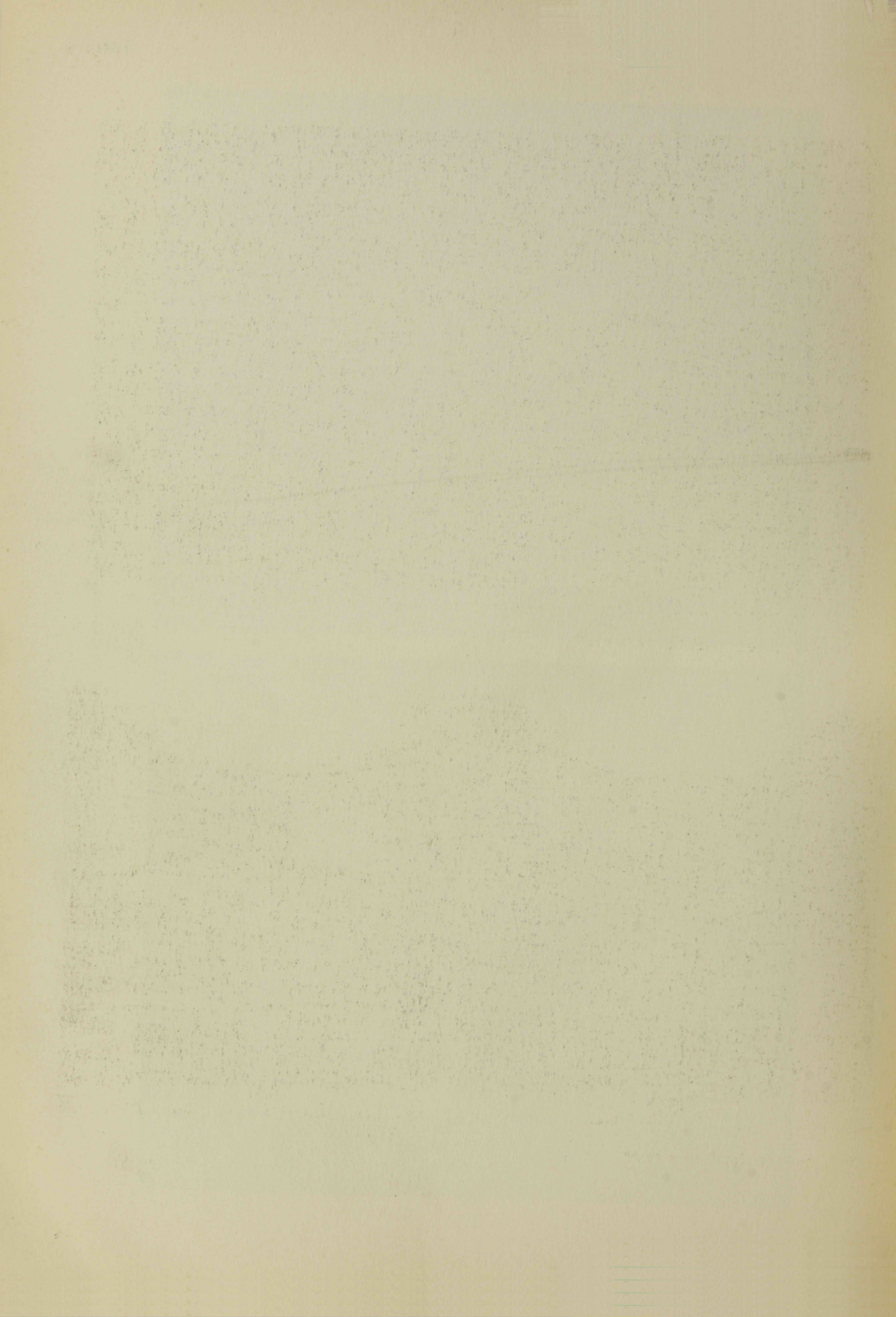




380

380

Salzburgischer Meister, um 1470

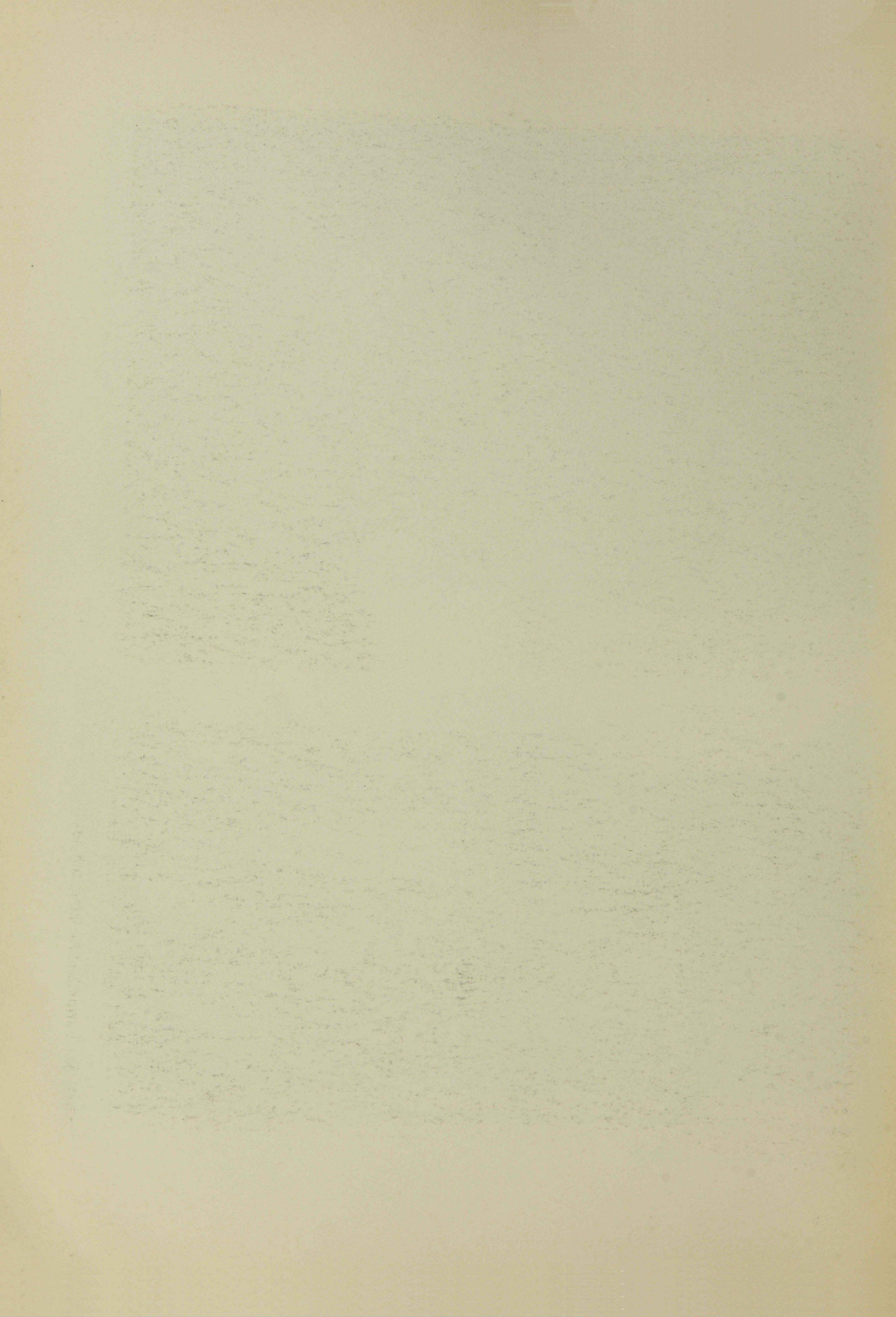




383 Vlämisch, 2. Hälfte 15. Jahrh.



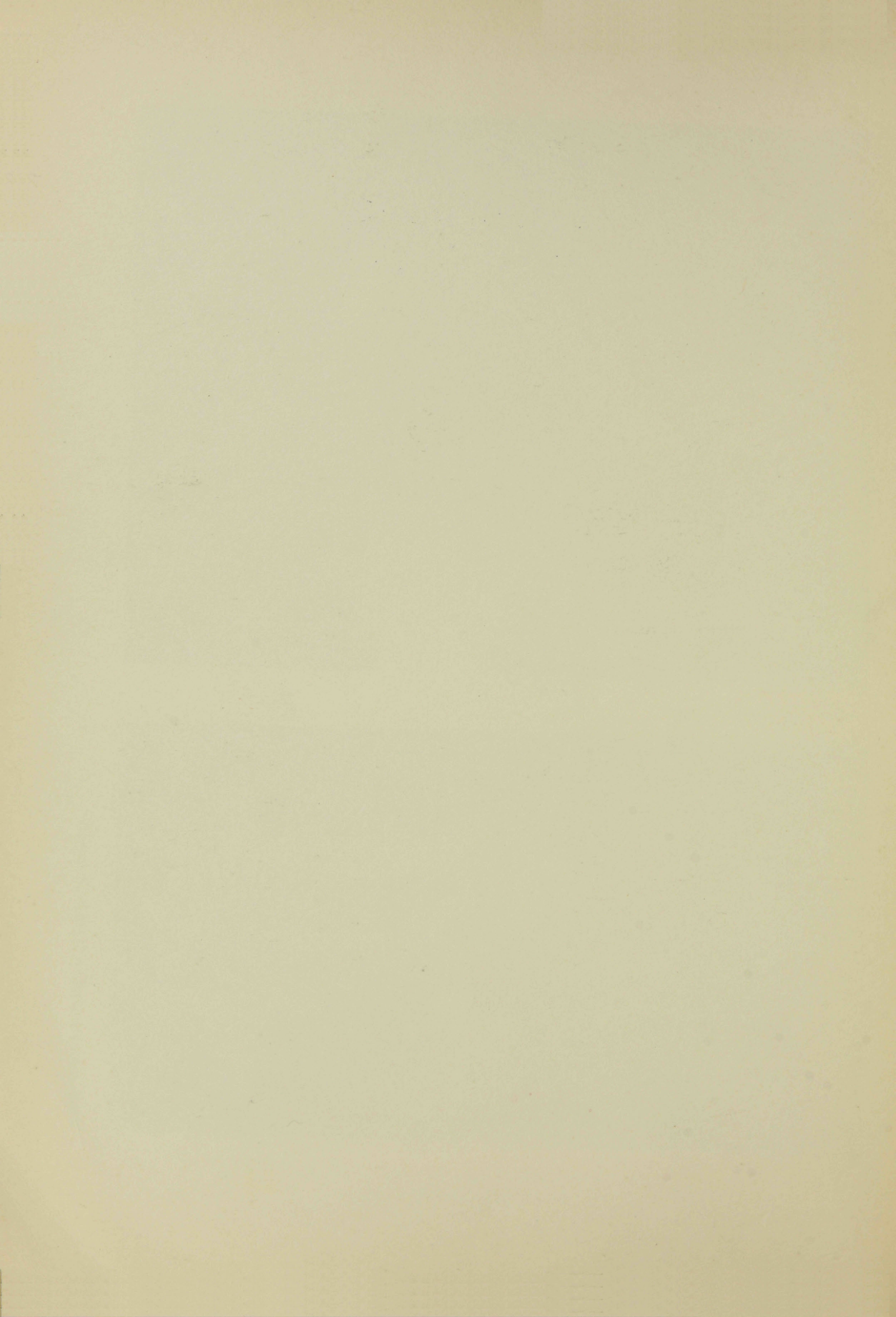
382 Art des Joachim Patinir



405 Gerhard Janssen



406 Salzburgischer Meister, um 1470





Lichtdrucktafeln von Heiß & Co., Köln-Sülz